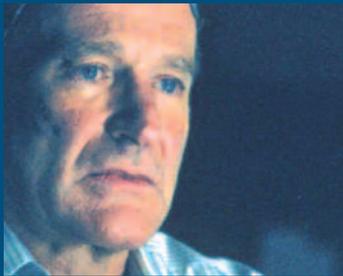


Geschäftsbericht

> 2 0 0 5 <



>> Godzilla <> Godzilla <> Godzilla <> The Final Cut <> The Final Cut <> The Final Cut <> You're fired <> You're fired <> You're fired <> Verliebt in Berlin <> Verliebt in Berlin <> Verliebt



>> You're fired (Matt Dillon) <<

SPLENDID AUF EINEN BLICK

Kennzahlen nach IFRS

in Mio. EUR	2005	2004
Gesamtumsatz	20,3	23,0
Lizenzzerlöse	2,0	7,2
Home Entertainment	15,6	13,4
Postproduktion	2,7	2,4
EBITDA	4,9	5,0
EBIT	1,9	-1,7
Jahresüberschuss	2,1	-0,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6,5	4,7
Bilanzsumme	25,5	24,7
Eigenkapital	12,3	9,3
Eigenkapitalquote	48,1 %	37,7 %
Kassenbestände und Bankguthaben zum 31.12	7,7	5,1
Filmvermögen (inkl. gel. Anzahlungen)	8,1	7,4
Investitionen ins Filmvermögen	3,3	5,0
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	12,9 %	20,2 %
Zu- /Abschreibungen auf das Filmvermögen	2,6	6,3
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	12,8 %	27,4 %
Ergebnis je Aktie in Euro*	0,22	-0,08
Anzahl der Mitarbeiter am Jahresende	64	56

*Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktien in 2005 (9.493.333).

INHALT



DIE SPLENDID MEDIEN AG

- 02 Vorwort des Vorstands
- 04 Bericht des Aufsichtsrats
- 09 Unsere Wertschöpfung
- 10 Die Aktie
- 12 Corporate Governance Bericht



KONZERNLAGEBERICHT

- 14 Geschäftsverlauf
- 16 Vermögens- und Finanzlage
- 17 Ertragslage
- 18 Investitionen
- 18 Mitarbeiter
- 19 Risikomanagement
- 22 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
- 22 Ausblick



KONZERNJAHRESABSCHLUSS

- 24 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 27 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 28 Konzern-Anlagevermögen (IFRS)
- 30 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 31 Anhang
- 65 Bestätigungsvermerk
- 66 Impressum/Kontakt
Finanzkalender/
Unternehmenschronik

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,

die konsequente Umsetzung unserer Strategie – verringertes Risikoprofil in der Filmakquisition bei gleichzeitig durchgeführten Kostensparmaßnahmen – trägt Früchte: Die positiven Geschäftszahlen 2005 belegen den erfolgreichen Turnaround unserer Gesellschaft.

Die Fokussierung auf Filme mit geringeren Budgets hat zwar auch in 2005 zu einem Rückgang des Gesamtumsatzes geführt. Dennoch erzielte die Splendid Medien AG ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,9 Mio. Euro – eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahresminus in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Die deutliche Ergebnisverbesserung um 3,6 Mio. Euro ist zum Einen auf operative Effekte zurückzuführen. Zusätzlich profitierte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern durch die im März 2005 mit Gold Circle Films LLC und ICBEF geschlossenen Vergleiche und die in diesem Zusammenhang aufgelösten Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. Euro sowie von geringeren Ergebnisbelastungen aus der Bewertung des Filmvermögens. Besonders erfreulich ist auch der gegenüber dem Vorjahr stark gestiegene operative Cash Flow, welcher sich um 1,8 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 4,7 Mio. Euro verbesserte.

Im Geschäftsjahr 2006 wollen wir auf den Wachstumspfad zurückkehren. Wir erwarten gegenüber 2005 Umsatzsteigerungen in allen Segmenten. Nach Jahren des Umsatzrückgangs insbesondere im Bereich „Lizenzhandel“ wird eine forcierte Akquisitionstätigkeit für eine Belebung des Geschäfts sorgen. Im Fokus werden dabei Titel stehen, die sich aufgrund des Budgets, des Inhalts und der Darsteller in besonderem Masse für die Vermarktung im Lizenzhandel eignen.

Nach wie vor wird unser Geschäftsbereich „Home Entertainment“ besondere Aufmerksamkeit erfahren. Wir werden auch hier gezielt Filme akquirieren, die unsere Zielgruppen im Home Entertainment-Markt ansprechen. Um die vorhandenen Wachstumschancen auszunutzen, werden wir alternative Verwertungsformen (VoD, Mobile

Entertainment) weiterhin aufmerksam verfolgen. Wir werden darüber hinaus Eigenproduktionen im Segment Special Interest (Gesundheit, Wellness) prüfen. Darüber hinaus werden wir uns intensiv um die Vermarktung des Projektes „Ben & Bellas Sprachwelt“, dem innovativen Lernprogramm für frühkindlichen Spracherwerb kümmern.

Für die Gesellschaften des Bereiches Postproduktion erwarten wir ebenfalls eine Verbesserung des Marktumfeldes. Wir gehen davon aus, dass der Bereich insbesondere von der Einführung neuer Datenträgerstandards (HD-DVD bzw. Blue-Ray), aber auch von neuen Formaten wie interaktive DVDs (DVD-I) profitieren wird.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2006 einen gegenüber dem Vorjahr steigenden Umsatz sowie eine verbesserte operative Marge. Die grundsätzlich positive Geschäftserwartung könnte sich durch den Zugang zu zusätzlichen finanziellen Ressourcen, z. B. aus Mezzaninekapital, weiter verbessern.

Köln, im März 2006



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Frank Preuss
Vorstand Finanzen und Investor Relations

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bis zum 6. Juli 2005 setzte sich der Aufsichtsrat aus den Herren Dr. Ralph Drouven, Georg Holschbach und Thomaz Burckhardt zusammen. Ihre Amtszeit endete mit Beendigung der an diesem Tage stattfindenden Hauptversammlung. Zu Mitgliedern des neuen Aufsichtsrats wählte die Hauptversammlung am 6. Juli 2005:

- Herrn Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, CMS Hasche Sigle, Köln,
- Herrn Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Kucera & Hüttner GmbH, Bonn,
- Herrn Dipl.-Kfm. Michael Baur, Unternehmensberater, AlixPartners, München.

In der anschließenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat zu seinem Vorsitzenden Herrn Dr. Ralph Drouven und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bernd Kucera.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Über Angelegenheiten, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Mitwirkung des Aufsichtsrats unter-

liegen, hat der Vorstand den Aufsichtsrat unterrichtet. Die Angelegenheiten wurden von dem Aufsichtsrat in Anwesenheit des Vorstands behandelt. Soweit erforderlich, wurde hierüber von dem Aufsichtsrat Beschluss gefasst.

Zum Zwecke der Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Entwicklungen, die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage sowie die Planungen der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften berichten lassen. Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung wurden auch außerhalb ordentlicher Sitzungen unter den Aufsichtsratsmitgliedern und gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands. Sonderausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

In dem Geschäftsjahr 2005 trat der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. In der ersten Sitzung am 18. März 2005 hat der Aufsichtsrat sich ausführlich mit den vorläufigen Zahlen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004 befasst. Diskutiert wurden insbesondere die Auswirkungen der Vergleiche, die der Vorstand zur Abwicklung früherer Investitionen in den USA abzuschließen beabsichtigte. Im Hinblick auf die beschlossene Änderung des Geschäftsmodells der Splendid Film GmbH (Einkauf mittel- und niedrigpreisiger Filme anstelle der Investition in hochpreisige Filme) wurde die Erschließung neuer Finanzierungsquellen als eine der vorrangigen Aufgaben bezeichnet. Mit dem Vorstand wurde ferner in dieser Sitzung ebenso wie in den weiteren Sitzungen des Jahres 2005 die Geschäftsentwicklung bei der Tochtergesellschaft Kids for Kids GmbH und die von der Geschäftsführung beabsichtigten Maßnahmen zur Reduzierung der Anfangsverluste erörtert. Die im Jahre 2004 erbrachten Beratungstätigkeiten und die hierfür gezahlten Vergütungen an die Kanzlei Norton Rose Vieregge wurde von dem Aufsichtsrat im Hinblick darauf, dass das Aufsichtsratsmitglied Dr. Ralph Drouven Partner dieser Kanzlei war, genehmigt. Der Aufsichtsrat ließ sich darüber hinaus über die weitere Implementierung des Risikofrühwarn- und -managementsystems sowie die anstehende interne Revision berichten.

In der Sitzung am 28.04.2005 wurde von dem Vorstand über den Fortgang der verschiedenen Finanzierungsgespräche berichtet. Nach Diskussionen stimmte der Aufsichtsrat dem Vorhaben des Vorstands zu, auf der Grundlage des Angebotes der VEM Aktienbank AG eine Barkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital II vorzunehmen. Auch der von dem Vorstand für den weiteren Verlauf des Jahres 2005 geplanten Begebung von Wandelschuldverschreibungen stimmte der Aufsichtsrat zu. Die geänderte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2005 wurde auf dieser Grundlage von dem Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat befasste sich ferner näher mit der Frage, ob mit Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen werden sollten.

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 06.07.2005 wurde die Verlängerung des zum Ende des Jahres 2005 auslaufenden Anstellungsvertrages von Herrn Andreas Klein besprochen. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Wunsch von Herrn Frank Preuss, sein Anstellungsverhältnis im Hinblick auf die beabsichtigte Aufnahme einer wissenschaftlichen Tätigkeit vorzeitig aufzulösen.

Die Sitzung am 25.08.2005 stand im Lichte einer ausführlichen Erörterung der Geschäftslage der Splendid Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften. Besonders eingegangen wurde dabei auf die Zusammenarbeit mit der Edel Musik AG. Der Vorstand berichtete zudem über die ausgesprochen positiv verlaufene Geschäftsentwicklung bei den meisten Gesellschaften der Splendid-Unternehmensgruppe. Unter diesen Vorzeichen wurde von Vorstand und Aufsichtsrat hinterfragt, ob es tatsächlich noch der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen zu Finanzierungszwecken bedürfe. Die abschließende Entscheidung hierüber wurde mit Blick darauf, dass zunächst alternative Wege der Finanzierung von dem Vorstand geprüft werden sollten, zurückgestellt.

In der Sitzung am 17.11.2005 stellte sich zunächst Herr Dr. Werner Holzmeyer vor, der künftig bei der Abschlussprüferin BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH für die Abschlussprüfung verantwortlich zeichnen wird. Das Prüfungsbudget für diese Abschlussprüfung wurde ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat ließ sich darüber hinaus von dem Vorstand zu den jüngsten Erwerben von Filmrechten durch die Splendid Film GmbH und den Perspektiven der Filmrechteverwertung berichten. Die Liquiditätsplanungen für die Jahre 2006 und 2007 wurden unter Berücksich-

tigung der sich abzeichnenden Möglichkeit einer weiteren Fremdmittelaufnahme ausführlich behandelt. Sodann verlängerte der Aufsichtsrat die Bestellungen der Vorstände Andreas Klein und Alexander Welzhofer jeweils bis zum 31.12.2008 und befristete diejenige von Herrn Frank Preuss, seinem Wunsch entsprechend, auf den 30.06.2006. Den Bericht über die Ergebnisse der internen Revision, den der Vorstand dem Aufsichtsrat für diese Sitzung zur Verfügung gestellt hatte, nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses

In Ausführung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 beauftragte der Aufsichtsrat die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, mit der Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Gesellschaft. Die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und die Lageberichte für den Konzern und für die Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2005 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht der Splendid Medien AG sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Diese Abschlussunterlagen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2006 in Gegenwart des verantwortlichen Vertreters der Abschlussprüferin ausführlich besprochen. Der Vertreter der Abschlussprüferin berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und erteilte dem Aufsichtsrat Auskünfte zu ergänzenden Fragen. Der Aufsichtsrat sah hiernach keinen Anlass zu Beanstandungen.

In Übereinstimmung mit den Feststellungen in dem Prüfungsbericht der Abschlussprüferin billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2005 ist damit festgestellt. Die Lageberichte und insbesondere den Ausblick des Vorstands auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzerns hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Vorschläge an die Hauptversammlung

In zweiter Instanz weiterhin anhängig ist ein Rechtsstreit gegen das frühere Mitglied des Vorstands Herrn Dr. Thomas Weber. Im Hinblick darauf, dass das Landgericht Köln Herrn Dr. Weber auf die Klage der Splendid Medien AG bereits wegen der eigenmächtigen Vereinnahmung einer überhöhten Tantieme und weisungswidriger Zahlungen an Dritte verurteilt hat, schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung an, Herrn Dr. Weber nunmehr die Entlastung für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 endgültig zu verweigern.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat misst der Einhaltung der Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex besondere Bedeutung bei. Aus diesem Grund sind Abweichungen von dem Kodex eingehend mit dem Vorstand erörtert und von dem Aufsichtsrat darauf hin geprüft worden, ob sie sachlich geboten sind. Vorstand und Aufsichtsrat kamen dabei zu dem Ergebnis, dass abweichend von der bisherigen Praxis die Vergütungen des Vorstands im Anhang des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Splendid Medien AG individuell unter Namensnennung für jedes einzelne Vorstandsmitglied, aufgeschlüsselt nach er-

folgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten, angegeben werden sollen. Die gemäß § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung ist in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 17. November 2005 vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet und sodann veröffentlicht worden.

Risikofrüherkennungssystem

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig von dem Vorstand über die Effizienz der im Konzern bestehenden Systeme zur Risikofrüherkennung und Risikomanagement sowie die Ergebnisse der internen Revision berichten lassen. Gemeinsam mit dem Vorstand hat er die Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des Systems erörtert. Nach Auffassung des Aufsichtsrats sind die Systeme geeignet, um Gefahren für die Gesellschaft rechtzeitig erkennbar werden zu lassen und angemessen auf solche Gefahren zu reagieren.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Splendid-Gruppe für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2005.

Köln, im März 2006

Dr. Ralph Drouven

Vorsitzender des Aufsichtsrats



>> You're Fired (Matt Dillon) <<

> 9 <

UNSERE WERTSCHÖPFUNG

Wertschöpfung im Konzern

Die Konzerngesellschaften der Splendid Medien AG, insbesondere die Splendid Film GmbH und Polyband Medien GmbH, erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest und Kinderprogrammen und werten diese selbst oder über die Distributionskanäle der Tochtergesellschaften entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum aus.

Der **Lizenzwerb** erfolgt unter anderem auf internationalen Filmmessen wie AFM in Los Angeles, der Berlinale und den verschiedenen Messen in Cannes, darunter MIP TV, MIPCom und dem Cannes Festival. Dort werden im Rahmen von Filmvorführungen – sog. Screenings – die bereits fertig gestellten Filme von den Lizenzekäufern sondiert. Lizenzen können aber auch bereits vor Drehbeginn des Films erworben werden. Sofern die Story und der Regisseur neben weiteren qualitativ bewertbaren Faktoren ein ausreichendes Vermarktungspotenzial für den Film darstellen, wird über den Lizenzekauf entschieden.

Kino: Filme, deren Einkaufs- und Vermarktungskosten sowie die zu erwartenden Erlöse aus dem Ticketverkauf dies rechtfertigen, werden zunächst im Kino ausgewertet. Splendid veröffentlicht diese Filme entweder in Eigenregie oder arbeitet mit Vertriebspartnern zusammen, die Vertrieb und Marketing des

Kinofilms gegen eine branchenübliche Distributionsgebühr übernehmen. Ein erfolgreicher Kinofilm gewinnt an Wert und wird in der weiteren Verwertung sowohl für die Fernsehsender als auch in der Video und DVD-Auswertung noch attraktiver.

Der **Home Entertainment** Markt wird laut aktuellen Marktanalysen trotz des in 2005 zu verzeichnenden leichten Wachstumsrückgangs auch in den kommenden Jahren Zuwachsraten aufweisen. Splendid wird weiterhin auch Filmlicenzen für die ausschließliche Auswertung in diesem Wachstumsmarkt erwerben.

Etwa vier bis sechs Monate nach dem Kinostart wird der Film im Verleih über Videotheken als Vermiet-DVD ausgewertet und von Warner Home Video und unserer Tochtergesellschaft WVG Medien vertrieben.

Mit den Labels „Splendid Film“, „Polyband“ und „Kids for Kids“ vertreibt Splendid ihre Programme an den Handel. Den Vertrieb übernimmt die Splendid-Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH.

Auch für den Zukunftsmarkt Video on Demand (VoD), bei der der Kunde audiovisuelle Programme individuell via Telefonleitung/Internet, TV-Kabelnetz, Stromleitung und Richtfunk anschauen und teilweise auch herunterladen kann, ist Splendid durch eine Reihe von Kooperationen gut aufgestellt.



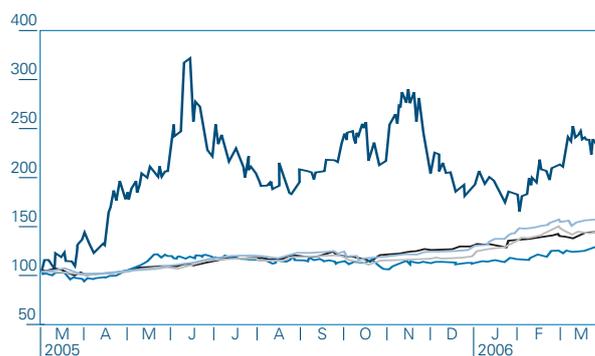
PayTV/FreeTV: Sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Films im Fernsehen. In aller Regel strahlt zunächst das Pay-TV den Film aus, danach das Free-TV. Splendid veräußert die Lizenzen für eine vertraglich festgelegte Dauer (z.B. sieben Jahre) und für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode (z.B. sieben Ausstrahlungen in sieben Jahren). Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Verwertung im TV-Bereich zur Verfügung (Zweitverwertung).

Postproduktion: Die Audio- und Video-Postproduktion stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Kerngeschäft der Splendid Medien AG dar. Die eigenen Kapazitäten bei der Erstellung von Synchronisationen und Vertonungen sowie bei den DVD-Umsetzungen garantieren nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigenen Filme, sondern werden in immer stärkerem Maße auch von externen Kunden nachgefragt. Die Filme werden vor Start der Auswertung im Kino und Home Entertainment synchronisiert und ton-technisch bearbeitet. Hand in Hand geht die Umsetzung des meist analogen Filmmaterials auf das digitale Medium DVD. Dabei werden oft auch neue, zusätzliche Inhalte für die DVD geschaffen.

DIE AKTIE

Die erfolgreiche Umsetzung unserer angepassten Marktstrategie sowie die Kapitalerhöhung im Mai 2005 beflügelten im Geschäftsjahr 2005 die Kursentwicklung der Splendid-Aktie. Im Vergleich zum Branchenindex Prime IG Movies & Entertainment sowie weiteren wichtigen Vergleichsstandards, darunter dem von der Deutschen Börse Anfang 2005 neu geschaffenen „GEX“ (German Entrepreneurial Index)-Standard, in dem eigentümergeführte mittelständische börsennotierte Unternehmen gelistet sind, ist die Splendid-Aktie mit einer deutlich besseren Performance hervorgegangen.

Kursentwicklung in %



- Splendid Medien AG
- Prime All Share Performance Index
- GEX Price Index
- Prime IG Movies & Entertainment
- TecDax



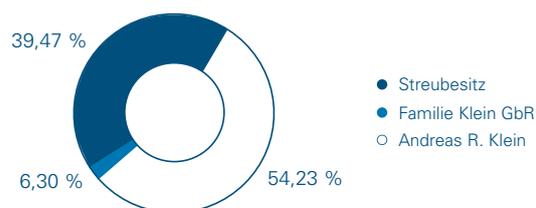
>> Verliebt in Berlin (Alexandra Neldel) <<

> 11 <

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31. Dezember 2005 auf 9.789.999 Inhaberaktien verteilt. Die Aktionärsstruktur stellte sich wie folgt dar:

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinaus gehende Vereinbarungen bestehen nicht. Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Den meldepflichtigen Wertpapierbestand entnehmen Sie dem Anhang.



Splendid-Aktie auf einen Blick

ISIN	DE0007279507
Wertpapier-Kenn-Nummer	727 950
Börsenkürzel	SPM
Prime Branche	Medien
Industry Group	Movies & Entertainment
Handelssegment	Prime Standard
Reuters Instrument Code	SPMG.DE
Zugelassenes Kapital	EUR 9.789.999,00
Zugelassenes Kapital in Stück	9.789.999
Grundkapital	EUR 9.789.999,00
Grundkapital in Stück	9.789.999
Beginn der Börsennotierung	24. September 1999
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG, München
Kapitalmassnahmen in 2005:	11.05.05 Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 889.999 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien
Marktkapitalisierung (per 30.12.2005)	14,88 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (per 27.3.2006)	18,80 Mio. Euro



ERKLÄRUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER SPLENDID MEDIEN AG GEMÄß § 161 AKTG

Corporate Governance Bericht

Einleitung

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben den gesetzlich verbindlichen Regelungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; in diesem Falle sind sie aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen.

Der Corporate Governance Kodex sieht vor, dass der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden soll, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist.

Anzahl der an der

Vorstand	Splendid Medien AG gehaltenen Aktien
Andreas R. Klein	5.308.984
Alexander Welzhofer	7.321

Aufsichtsrat

Dr. Ralph Drouven	3.060
-------------------	-------

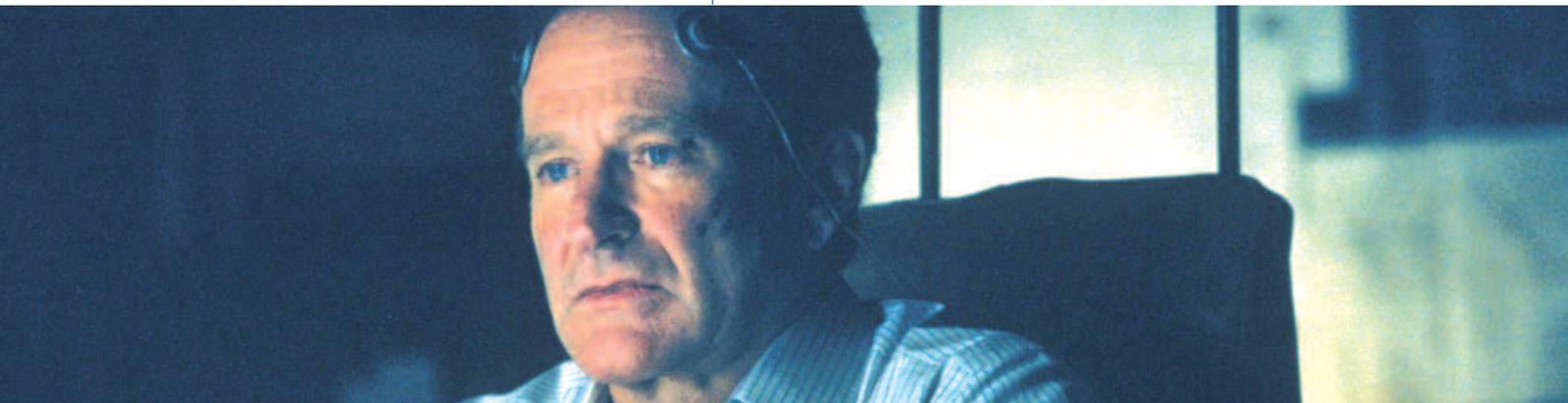
Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 26.11.2002 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ vom 07.11.2002 in der Fassung vom 02.06.2005 mit folgenden Maßgaben entsprochen wird.

1. Ziffer 4.2.3. Absatz 3

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sollen auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert werden. Hierzu sollen auch Angaben zum Wert von Aktienoptionen gehören.

Das Vergütungssystem für den Vorstand der Splendid Medien AG wird nicht im Einzelnen dargestellt.



>> The Final Cut (Robin Williams) <<

> 13 <

Begründung: Anleger haben ein berechtigtes Interesse zu erfahren, in welcher Höhe das Ergebnis des Unternehmens durch Vergütungsleistungen an die Geschäftsleitung belastet wird. Diesem Interesse wird mit der Veröffentlichung der insgesamt an den Vorstand zu zahlenden Vergütung im Hinblick auf die gesetzlich vorgeschriebene Gesamtverantwortung des Vorstands Rechnung getragen.

2. Ziffer 5.3.2 Satz 1

Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Prüfungsausschuss eingerichtet.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

3. Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen, eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	20.000 Euro
Bernd Kucera:	15.000 Euro
Michael Baur:	10.000 Euro

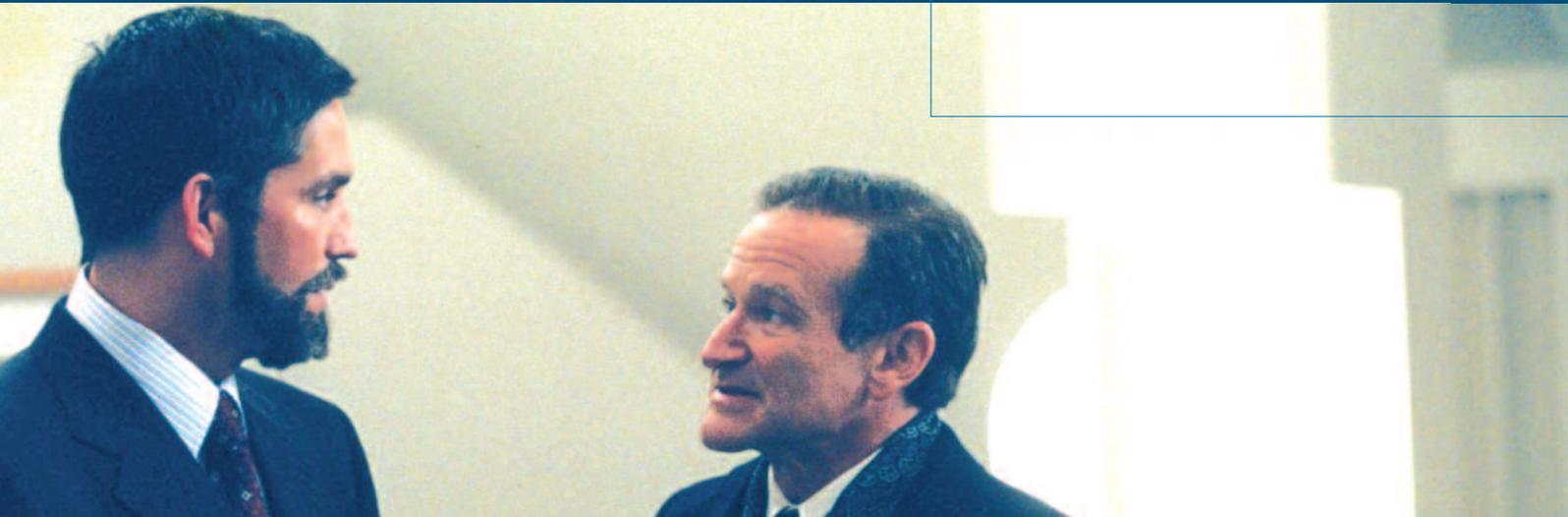
Begründung: Der Aufsichtsrat kann den Unternehmenserfolg nur eingeschränkt beeinflussen, da er selbst keine Geschäftsführungsbefugnisse besitzt und die Geschäftsleitung nicht veranlassen kann, bestimmte Maßnahmen vorzunehmen. Für die Erfüllung seiner gesetzlichen Überwachungsaufgabe bedarf der Aufsichtsrat weder eines Anreizes noch einer Belohnung in Form einer am Unternehmenserfolg orientierten Vergütung.

4. Ziffer 7.1.2. Satz 3

Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes, öffentlich zugänglich sein.

Die Splendid Medien AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss 90 Tage nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes.

Begründung: Die regelmäßige Veröffentlichung der Zwischenberichte innerhalb des vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Zeitraumes wäre nur bei einer mit Kosten verbundenen Vergrößerung des internen Rechnungswesens möglich.



KONZERNLAGEBERICHT 2005 DER SPLENDID MEDIEN AG

Geschäftsverlauf

Nach einem positiven Geschäftsjahr 2004 entwickelte sich das Geschäftsjahr 2005 für die Filmbranche verhalten. Die Umsatzeinbußen insbesondere im Bereich Kino sind vor allem auf ein geringes Wirtschaftswachstum, verbunden mit allgemeiner Kaufzurückhaltung zurückzuführen. Für Deutschland rechnen Experten im Jahre 2006 mit einer günstigeren Entwicklung: Vor allem aus so genannten „Vorzieheffekten“ aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung Anfang 2007 gehen Experten von GfK und DIW von einer Erhöhung des privaten Konsums zwischen 0,1 und 0,3 Prozent aus.

2005 kam es an den Kinokassen weltweit zu Umsatzeinbußen. In Deutschland hat sich das Kinojahr 2005 mit einem deutlichen Einbruch gegenüber dem Vorjahr verabschiedet: Erste veröffentlichte Marktzahlen zeigten einen Einbruch bei den Besucherzahlen von 20,4 Prozent. Der Umsatz lag um 18 Prozent unter dem des Jahres 2004. Insgesamt wurden im Jahr 2005 lt. einer Auswertung von Nielsen EDI 720,1 Mio. Euro eingespielt (Vorjahr 879,1 Mio. Euro) bzw. 121,3 Mio. Besucher verbucht (Vorjahr 152,4 Mio.). Als wesentliche Gründe werden neben der allgemeinen Konsumzurückhaltung auch eine geringere Anzahl an publikumswirksamen Veröffentlichungen angeführt. Für die Jahre ab 2006 rechnen Experten mit einer leichten Erholung der Kinoerlöse.

Das Marktsegment Home Entertainment fungiert nach wie vor als Umsatztreiber der gesamten Branche. Das Geschäftsjahr 2005 konnte jedoch nicht an die Wachstumsraten der vergangenen Jahre anknüpfen. Die deutsche Videoindustrie zeigt sich trotz des Umsatzrückgangs von 3 % gegenüber dem Vorjahr dennoch zufrieden mit dem Jahr 2005. Der massive Preisverfall bei DVD sorgte in 2005 jedoch dafür, dass eine DVD mittlerweile durchschnittlich nur noch 13,39 Euro kostet, im Vorjahr waren es noch 14,68 Euro. Die Anbieter rechnen für das Jahr 2006 mit einem weiteren Preisverfall.

Aktuelle Marktanalysen weisen für den gesamten Sektor Home Entertainment in den kommenden Jahren durchschnittliche jährliche Zuwachsraten in Höhe von 6,5 Prozent auf. Ausschlaggebend dafür wird das weitere Wachstum bei DVD und den DVD-Nachfolgeformaten (HD-DVD, Blue-Ray) sowie die verstärkte Nachfrage im Bereich VoD sein.

Für den deutschen Fernsehmarkt rechnen Experten in den nächsten Jahren mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von knapp 3 Prozent. Deutschlands Anteil am westeuropäischen Fernsehmarkt wird jedoch in den kommenden Jahren von knapp 19 Prozent im Jahr 2004 auf 16,5 Prozent zurückgehen. Das wachsende Programmangebot im Free-, Abonnement- und Pay-TV erfordert von den Sendern weiter-



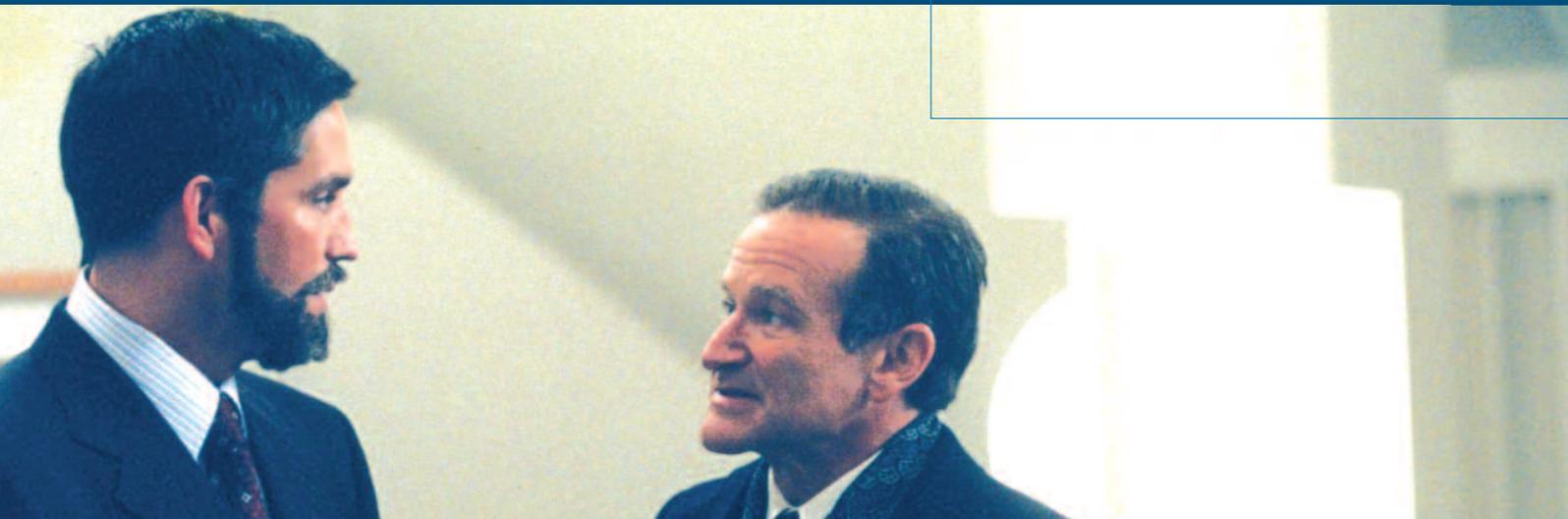
hin einen kontinuierlichen Einkauf von Spielfilmen und Serien. Allerdings wird auch für die kommenden Jahre nur eine moderate Steigerung der Werbeeinnahmen der TV-Sender erwartet – mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ausgabevolumen der Sender für Filme und Serien.

Der von der Splendid Medien AG eingeschlagene Weg einer Fokussierung auf Filme mit geringeren Budgets hat auch in 2005 zu einem weiteren Rückgang des Umsatzes im Segment „Lizenzhandel“ geführt, wohingegen das Segment „Home Entertainment“ sehr gut abschnitt. Gegenüber der Vorjahresperiode stieg der Segmentumsatz „Home Entertainment“ um 16,4 % auf 15,6 Mio. Euro. Das Segment-EBIT verbesserte sich um 2,9 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro.

In Summe erreichte die Splendid Medien AG einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 20,3 Mio. Euro gegenüber 23,0 Mio. Euro in 2004. Trotz des Umsatzrückgangs erzielte der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,9 (Vorjahr -1,7) Mio. Euro. Die deutliche Ergebnisverbesserung um 3,6 Mio. Euro ist zum Einen auf operative Effekte zurückzuführen. Zusätzlich profitierte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern durch die im März 2005 mit Gold Circle Films LLC und ICBEF geschlossenen Vergleiche und die in diesem Zusammenhang aufgelösten Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. Euro sowie von geringeren Ergebnisbelastungen aus der Bewertung des Filmvermögens.

Der Bereich „Home Entertainment“ hat im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum weiter an Bedeutung gewonnen und ist mit einem Anteil von 77 % umsatzstärkster Geschäftsbereich. Der Bereich „Postproduktion“ lag mit einem Anteil von 13 % an zweiter Stelle vor dem Bereich „Lizenzhandel“, der 10 % vom Gesamtumsatz erzielte.

Der Geschäftsbereich Lizenzhandel erzielte 2005 einen Umsatz von 2,0 (Vorjahr 7,2) Mio. Euro. Der Umsatzrückgang ist originär auf die Reduzierung des Investitionsvolumens sowie auf die veränderte Einkaufspolitik der vergangenen zwei Jahre zurückzuführen. Die Konsequenz aus der Akquisition einer Vielzahl von kleineren Einzeltiteln ist zunächst eine deutliche Verbesserung des Risikoprofils. Das Fehlen von großen „Leadtiteln“ führt jedoch zu einer Einschränkung der Verkaufschancen an Fernsehsender. Insbesondere die großen Sender der öffentlich-rechtlichen (ARD, ZDF) und privaten (RTL, ProSieben, Sat1) Sendergruppen setzen im Spielfilmsegment auf bekannte Titel, denen oftmals eine erfolgreiche Kinoauswertung vorausging. Während die Verkäufe an ProSieben im Berichtsjahr deutlich zurückgingen, blieben die Verkäufe an Pay-TV-Anbieter wie z. B. Premiere gegenüber 2004 weitestgehend stabil. Hierin kommt auch die insgesamt gestiegene Bedeutung des Pay-TV-Marktes zum Ausdruck, welcher insbesondere auch für Nischenprogramme und weniger bekannte Filme gute Absatzchancen bietet.



Der Bereich „Home Entertainment“ erreichte mit 15,6 (Vorjahr 13,4) Mio. Euro einen deutlichen Zuwachs gegenüber 2004.

Auf die Splendid Film entfällt dabei ein Anteil von 5,3 (Vorjahr 6,2) Mio. Euro, weitere 7,7 (Vorjahr 5,3) Mio. Euro entfallen auf die Polyband. Deutlich zulegen konnte auch die WVG Medien, deren Umsatz im ersten vollkonsolidierten Jahr 2005 1,5 (Vorjahr 1,0) Mio. Euro erreichte. Der Rückgang innerhalb der Splendid Film ist auf im Durchschnitt weniger volumenstarke Titel zurückzuführen. Aus der Library der Splendid Film waren neben diversen Titeln aus dem „Back-Katalog“ wie „Gangs of New York“, „Traffic“ oder Titel aus der Jackie Chan-Reihe neu akquirierte Einzeltitel wie der koreanische Actionfilm „Arahan“, der Sci-Fi-Thriller „The Final Cut“ mit Robin Williams und Mira Sorvino, die Komödie „You’re Fired“ (Originaltitel „Employee of the Month“) mit Matt Dillon und Christina Applegate sowie „Godzilla – Final Wars“ besonders erfolgreich. Aus der Polyband-Library waren neben den „Verliebt in Berlin“-Staffeln und „Barbara Becker – Mein Pilates Training“ diverse Titel aus den Kooperationen mit BBC und Discovery Channel besonders umsatzstark.

Den positiven Trend der vergangenen Jahre konnte der Bereich Postproduktion mit einem Umsatzzuwachs von 13 % auf 2,7 (Vorjahr 2,4) Mio. Euro fortsetzen. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf eine erfolgreiche Ausweitung der Geschäftsaktivitäten mit bestehenden Kunden zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr sind Veränderungen in der Konzernbilanzstruktur vornehmlich auf operative Einflüsse zurückzuführen. Die Bilanzsumme erhöhte sich marginal auf 25,5 (Vorjahr 24,7) Mio. Euro. Hervorzuheben ist die deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote von 37,7 % auf 48,1 % zum Stichtag 31.12.2005. Die Bilanzstruktur ist aufgrund der weiter abgebauten Verschuldung, der verbesserten Liquidität und der stark verbesserten Eigenkapitalquote überaus stabil.

Die „Kurzfristigen Vermögensgegenstände“ blieben zum 31.12.2005 mit 14,5 Mio. Euro hinter den Vorjahresdaten von 14,9 Mio. Euro zurück. Die hierin enthaltenen „Kassenbestände und Bankguthaben“ stiegen deutlich auf 7,7 (Vorjahr 5,1) Mio. Euro. Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verringerten sich auf 5,1 (Vorjahr 7,3) Mio. Euro und beinhalteten im Wesentlichen Forderungen aus dem Vertrieb der Home-Entertainment Produkte.



Zum Bilanzstichtag lagen die „Mittel- und langfristigen Vermögensgegenstände“ mit 11,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 9,7 Mio. Euro. Die beiden Positionen „Filmrechte“ und „Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte“ stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,7 Mio. Euro auf 8,1 (Vorjahr 7,4) Mio. Euro.

Die „Kurzfristigen Verbindlichkeiten“ verringerten sich im Berichtszeitraum von 14,7 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Der deutliche Rückgang ist vornehmlich auf die Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten und die Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die „Mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten“ wurden plangemäß zum 31.12.2005 auf 0,1 (Vorjahr 0,7) Mio. Euro zurückgeführt.

Das Eigenkapital erhöhte sich entsprechend dem Jahresüberschuss und durch die Kapitalerhöhung von 9,3 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Geschäftsjahr 2005 mit 6,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 4,7 Mio. Euro. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf die gute Geschäftsentwicklung sowie auf die Reduzierung des Forderungsbestandes zurückzuführen.

Nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 6,3 Mio. Euro in 2004 standen im Berichtsjahr nur noch Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro gegenüber. Der Rückgang erklärt sich aus der veränderten Einkaufspolitik, welche in der Tendenz höhere laufende Royaltypzahlungen und geringere abschreibungsrelevante Minimumgarantien vorsieht. Für Investitionen in das Filmvermögen wurde Liquidität in Höhe von 3,3 (Vorjahr 5,0) Mio. Euro in Anspruch genommen. Der Rückgang steht ebenfalls im Zusammenhang mit der veränderten Einkaufsstrategie. Durch den Saldo aus der Kredittilgung und der Aufnahme von Eigenkapital lag der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit bei -0,3 (Vorjahr -1,0) Mio. Euro.

Ertragslage

Die Splendid Medien AG verzeichnete im abgelaufenen Jahr einen Konzernjahresüberschuss von 2,1 (Vorjahr -0,7) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt 4,9 (Vorjahr 5,0) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei 1,9 (Vorjahr -1,7) Mio. Euro.

Die Ertragslage im Jahr 2005 wurde maßgeblich durch die gute Geschäftsentwicklung im Sement Home Entertainment und im Bereich Postproduktion geprägt. Weiterhin trug die Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Abschluss der Vergleiche mit Gold Circle Films LLC und der LHO in Höhe von 0,7 Mio. Euro positiv zum Ergebnis bei.



Eine geringe Ergebnisbelastung in Höhe von 0,1 Mio. Euro ergibt sich auf Grund der im Rahmen des jährlichen Impairmenttests erfolgten Bewertung des Filmvermögens. Im Rahmen dieser Bewertung wurden einzelne Titel abgewertet und andere Titel aufgewertet, um so für jeden Filmtitel einen fairen wirtschaftlichen Wert auszuweisen.

Die „Herstellungskosten“ beliefen sich auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr 16,7). Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 3,4 (Vorjahr 6,3) Mio. Euro, bezogene Leistungen in Höhe von 4,8 (Vorjahr 4,7) Mio. Euro sowie Royalties in Höhe von 1,8 (Vorjahr 3,4) Mio. Euro gehören zu den größten Positionen.

Die „Vertriebskosten“ lagen bei 4,0 (Vorjahr 4,9) Mio. Euro. Werbungskosten in Höhe von 1,7 (Vorjahr 2,1) Mio. Euro, Personalkosten in Höhe von 1,2 (Vorjahr 0,9) Mio. Euro und Verkaufsprovisionen in Höhe von 0,3 (Vorjahr 1,2) Mio. Euro sind die wesentlichen Kostenfaktoren. Der Rückgang der Vertriebskosten ist vor allem auf die verminderte Anzahl volumenstarker Titel im Home Entertainment sowie auf die Konsolidierung der WVG Medien zurückzuführen. Dies hatte eine Verringerung der Werbekosten und der Verkaufsprovisionen für die einzelnen Titel zur Folge.

Die „Allgemeinen Verwaltungskosten“ liegen mit 3,9 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr von 3,7 Mio. Euro. Der Anstieg ist ausschließlich auf die erstmalig erfolgte ganzjährige Konsolidierung der WVG Medien GmbH zurückzuführen. Auf bereinigter Basis sind die Verwaltungskosten durch diverse Kostensenkungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr im Konzern um rund 5 % bzw. 0,2 Mio. Euro gesunken.

Investitionen

In das Filmvermögen, wie zum Beispiel in Filme wie „Arahan“, „Godzilla – Final Wars“, der „Masters of Horror“-Reihe, der Serie „Verliebt in Berlin“ sowie diversen Titeln aus den Kooperationen mit BBC und Discovery Channel wurden 3,3 (Vorjahr 5,0) Mio. Euro investiert. Innerhalb der einzelnen Konzerngesellschaften hat Polyband die Investitionen deutlich gesteigert, Splendid Film hingegen erwarb Lizenzen für eine Vielzahl von Einzeltiteln mit kleinerem Investitionsvolumen, so dass in Summe weniger investiert wurde. Erhebliche Mittel wurden zudem in das von der Kids for Kids GmbH entwickelte Projekt „Ben & Bella“ investiert. Die Finanzierung der Filme erfolgte ausschließlich durch Eigenmittel.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende 64 (Vorjahr 56). Die Mehrheit der Mitarbeiter des Konzerns verfügt über langjährige Branchenerfahrung.



Risikomanagement

Als ein international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Ziel ist es, in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse geeignete Risiko- und Vorsorgemaßnahmen zu integrieren und diese Maßnahmen kontinuierlich anzupassen, weiter zu entwickeln sowie zu optimieren.

Folgende Felder der Risikobetrachtung werden in besonderem Maße analysiert, da sie in direktem Zusammenhang mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens stehen.

Einkauf und Absatz von Filmlizenzen

Bei der Akquisition von Filmlizenzen steht das Vermarktungspotential aller Wertschöpfungsstufen im Vordergrund. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb ein „Acquisition-Proposal“, in dem neben einer projektbezogenen Analyse u. a. die Auswirkungen auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert werden. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen.

Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlizenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher fallweise externen juristischen Rat ein.

TV Auswertung

Zu einem gewissen Teil werden Umsätze aus dem Verkauf von Filmen an das Free TV und Pay TV generiert. Sinkende Werbeeinnahmen oder eine geringe Abonnentenzahl beeinflussen in erheblichem Maße das Einkaufsbudget der Fernsehsender. Die wirtschaftliche Situation in der Medienwirtschaft, insbesondere die einseitig indizierten Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten beeinflussen somit unter Umständen negativ die Finanz- und Ertragslage der Splendid-Gruppe. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Segmentes Home Entertainment ist dieses Risiko jedoch weniger gravierend als in der Vergangenheit.

Produktpiraterie

Die Filmindustrie – ähnlich wie die Musikindustrie – beklagt seit längerer Zeit die illegalen Downloadmöglichkeiten aus dem Internet, die durch die Einrichtung von DSL-Leitungen rasant zugenommen haben. Dies geht eindeutig zu Lasten der Filmindustrie, insbesondere der Video-/DVD-Branche. Von Seiten der Industrie wurde eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, die in Zukunft diesen illegalen Download verhindern sollen. Dies soll u. a. durch eine Anpassung des deutschen Rechtes an das europäische Recht erfolgen. Eine eindeutige, rechtlich ausreichende Regelung zu dieser Problematik gibt es zum gegenwärtigen Zeit-



punkt jedoch noch nicht. Generell ist festzuhalten, dass die Produkte der Konzerngesellschaften im unterschiedlichen Ausmaß von illegalen Downloads betroffen sind. Die Produkte der Polyband GmbH sowie der Kids for Kids GmbH aus dem Bereich Special Interest unterliegen dabei einem deutlich geringeren Risiko als die Spielfilmprodukte der Splendid Film GmbH. Dies ist vornehmlich auf die unterschiedlichen Zielgruppen des jeweiligen Genres zurückzuführen. Generell ist das wirtschaftliche Risiko für die Splendid-Gruppe als gering zu beurteilen.

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro/Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Kurssicherungsmaßnahmen werden fallweise geprüft, aufgrund des insgesamt deutlich reduzierten Einkaufsvolumens je Filmlicenz nur in Ausnahmefällen durchgeführt.

Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen

Die Splendid-Gruppe wertet den überwiegenden Teil der erworbenen Lizenzrechte im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum aus. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern über

standardisierte Reports. Ein großer Teil der Forderungen beim Absatz von DVD und VHS ist über Kreditversicherungen des Vertriebspartners abgesichert.

Finanzierung

Die Ausstattung mit ausreichendem Kapital für den Erwerb von Filmlicenzen ist für den Konzern von entscheidender Bedeutung. Aufgrund der in 2005 durchgeführten erfolgreichen Kapitalerhöhung, des guten Geschäftsverlaufs sowie der nahezu vollständig zurückgeführten Verschuldung im Berichtsjahr verfügt die Splendid-Gruppe über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur. Für die geplante Expansion führt der Vorstand gegenwärtig Gespräche mit verschiedenen Finanzierungspartnern. Die wirtschaftliche Stabilität der Splendid Medien AG ist unabhängig vom Ausgang dieser Gespräche gewährleistet.

Schlüsselpersonen-Risiko

Der wirtschaftliche Erfolg der Gruppe wird maßgeblich beeinflusst durch das Management und wichtige Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften. Ein plötzlicher Wegfall dieser Schlüsselpersonen kann zu einer negativen Beeinflussung der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften und des Konzerns führen. Unternehmensbeteiligungen, flache Hierarchien sowie erfolgsorientierte Vergütungsmodelle sorgen für Arbeitszufriedenheit und Loyalität der Mitarbeiter in den Gesellschaften.



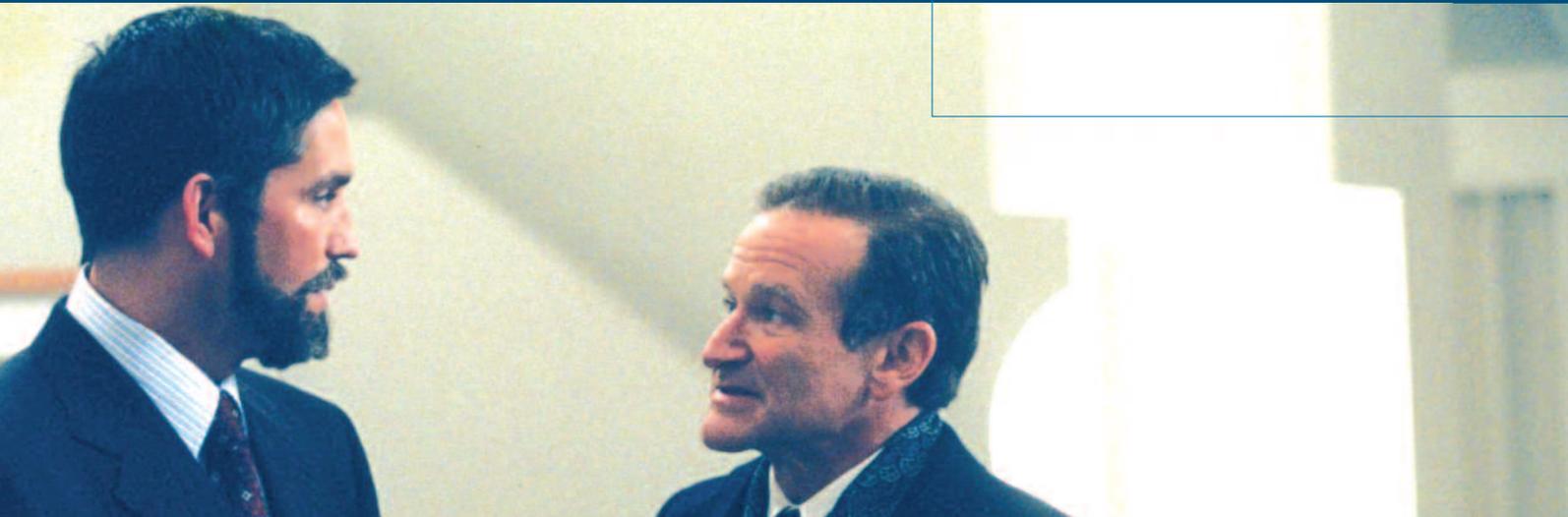
Rechtliche Risiken

Die Splendid Medien AG unterliegt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc., insbesondere aus Sicherheitenstellung für Filmeinkäufe. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Im Zusammenhang damit wurde am 23. März 2005 von der Splendid Medien AG und der Splendid Film GmbH ein umfassender Vergleich mit der ICBEF, der Splendid Pictures, Inc. sowie deren Tochtergesellschaft, der „In the Shadows, LLC“, geschlossen. Die Rückstellung wurde in Höhe des Vergleichs in Anspruch genommen. Gegenwärtig befinden sich die Splendid Medien AG sowie ihre Tochtergesellschaft, Splendid Film GmbH, in einem Rechtsstreit mit der Fireman's Fund Insurance Company („Fireman's Fund“) im Zusammenhang mit dem von der ehemaligen indirekten Tochtergesellschaft der Splendid Medien AG, der „U-Boat LLC“, produzierten Film „U-Boat“. Fireman's Fund versucht, von der Splendid Medien AG eine Zahlung von 565.709,45 USD für von Fireman's Fund geleistete Zahlungen aus dem Completion Bond („Fertigstellungsgarantie“) zu erhalten. Zahlungen aus einem Completion Bond sind vom Versicherungsgeber, in diesem Fall Fireman's Fund, immer dann zu leisten, wenn eine Produktion aufgrund von z. B. Produktions- und/oder Zahlungsausfällen nicht fristgerecht fertig

gestellt werden kann. Fireman's Fund argumentiert, dass die Splendid Medien AG nicht für Zahlungsverpflichtungen ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft eingetreten ist und somit den Versicherungsfall ausgelöst hat. Die Erfolgsaussichten dieser Klage können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden. Nach einer Risikoeinschätzung des Vorstands werden allerdings Chancen für einen für Splendid positiven Ausgang des Verfahrens gesehen. Die Restrisiken im Zusammenhang mit der ehemaligen Tochtergesellschaft, Splendid Pictures, Inc., wurden, auch bedingt durch den geschlossenen Vergleich, neu bewertet. Dies führte zu einer teilweisen Auflösung der Rückstellung in der Splendid Film GmbH.

Risiken der Tochtergesellschaften

Möglichen Risiken der Tochtergesellschaften mit Auswirkung auf den Konzern wird mittels eines standardisierten monatlichen Reportings begegnet, bei dem Soll/Ist-Abweichungen dem Vorstand berichtet werden. Zusätzlich wird der Aufsichtsrat von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb des Konzerns und in den Tochtergesellschaften im Rahmen der Monatsberichterstattung in Kenntnis gesetzt. Für das Jahr 2006 plant der Vorstand zudem die Einführung eines integrierten Planungs- und Controlling-Systems, welches die bisherigen Einzellösungen und manuellen Reportingtätigkeiten ablösen soll.



Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Im Januar 2006 hat die Splendid Medien AG eine Sitzverlegung der Tochtergesellschaft Kids for Kids von Dornach (bei München) nach Hamburg vorgenommen. In diesem Zuge werden die in der Kids for Kids liegenden Filmrechte künftig von der Tochtergesellschaft WVG ausgewertet. Der Vertrag mit dem bisherigen Geschäftsführer der Kids for Kids GmbH, Herrn Heinz Ehmann, wurde aufgelöst. Zum neuen Geschäftsführer wurde Alexander Welzhofer bestellt.

Am 14. Februar 2006 hat die Splendid Medien AG die von dem ehemaligen Geschäftsführer der Kids for Kids GmbH, Herrn Heinz Ehmann, gehaltenen Geschäftsanteile in Höhe von 10 % am Stammkapital der vorgenannten Gesellschaft zum Nennwert übernommen.

Im Dezember 2005 hat die Splendid Medien AG gegenüber der HSBC Trinkaus & Burckhardt AG („HSBC“) ein Angebot zum Abschluss einer Genussrechtsvereinbarung abgegeben. Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt der Annahme durch die HSBC. Eine Annahme ist abhängig von der endgültigen Strukturierung des so genannten H.E.A.T. Mezzanine II Fonds, welche in Kürze erwartet wird.

Ausblick

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2005 spiegelt den erfolgreichen Turnaround wider und ermöglicht dem Konzern im Jahr 2006 die Rückkehr auf den Wachstumspfad ausgehend von einer soliden Basis. Gegenüber 2005 werden in allen Segmenten Umsatzsteigerungen erwartet. Nach Jahren des Rückgangs im Bereich Lizenzhandel werden Neuakquisitionen in 2006 für eine Belebung des Geschäfts sorgen. Dies ist vor dem Hintergrund der strategischen Bedeutung des Lizenzhandels für den Gesamtkonzern von großer Relevanz. In 2006 wird daher auch das Akquisitionsbudget für Lizenzhandelstitel deutlich ausgeweitet.

Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis werden auch im Bereich „Home Entertainment“ erwartet. Der Konzern wird weiter in die wachstumsstarken Segmente Special Interest, TV-Produktionen sowie Kinder- und Animationsprogramme investieren. Auch aus der Vermarktung des Projektes „Ben & Bella“ erwartet der Konzern aufgrund von Veränderungen in der Kostenstruktur erstmalig einen Ergebnisbeitrag.

Die grundsätzlich positive Geschäftserwartung für die Jahre 2006 und die Folgejahre könnte sich durch den Zugang zu zusätzlichen finanziellen Ressourcen, z. B. aus Mezzaninekapital, weiter verbessern.



Im operativen Geschäft konzentriert sich die Splendid Medien AG weiterhin auf das Kerngeschäft. Über die Tochtergesellschaften „Splendid Film“ und „Polyband“ werden Filmlicenzen im Bereich Spielfilm, Kinder & Special Interest auf den internationalen Märkten eingekauft und über die bereits bestehenden Distributionskanäle entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausgewertet. Im Segment „Lizenzhandel“ wird das Augenmerk auf Filmrechte gerichtet, an denen Fernsehsender bereits im Vorfeld Interesse bekundet haben. Hierdurch wird das wirtschaftliche Auswertungsrisiko deutlich reduziert, so dass lediglich in ausreichendem Maße liquide Betriebsmittel für die Zwischenfinanzierung bereitgestellt werden müssen.

Besondere Aufmerksamkeit wird weiterhin der Geschäftsbereich „Home Entertainment“ erfahren. Um die dortigen Wachstumschancen optimal auszunutzen, werden alternative Verwertungsformen z. B. im Bereich VoD, Mobile Entertainment etc. aufmerksam verfolgt. Weiterhin werden Eigenproduktionen im Bereich Special Interest (Gesundheit, Wellness) etc. geprüft.

Mittelfristig erwarten wir, dass die Segmente Lizenzhandel und Home Entertainment wieder in einem ausgewogeneren Umsatzverhältnis zueinander stehen werden.

Für die Gesellschaften des Bereiches Postproduktion erwarten wir in der Zukunft eine Verbesserung des Geschäftsumfeldes. Dies gilt im besonderen Maße für die Enteractive GmbH, welche u. a. von der Einführung neuer Datenträgerstandards (Blue-Ray und HD-DVD) profitieren wird.

Die Splendid Medien AG geht im laufenden Geschäftsjahr 2006 von einem gegenüber dem Vorjahr steigenden Umsatz aus und erwartet eine weitere Verbesserung der operativen Ergebnismarge.

Köln, den 17. März 2006

Splendid Medien AG

Der Vorstand

Andreas R. Klein

Alexander Welzhofer

Frank Preuss



KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2005

Aktiva in TEUR	01.01.2005 – 31.12.2005	01.01.2004 – 31.12.2004
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Liquide Mittel	7.693	5.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.160	7.349
Vorräte	952	654
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	737	1.802
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	14.542	14.934
Mittel- und langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagevermögen	397	533
Immaterielle Vermögenswerte	129	107
Finanzanlagen	0	0
Filmrechte	5.702	6.019
Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	2.372	1.363
Geschäfts- oder Firmenwert	326	326
Aktive latente Steuern	2.039	1.394
Mittel- und langfristige Vermögenswerte, gesamt	10.965	9.742
Aktiva, gesamt	25.507	24.676

Passiva in TEUR	01.01.2005 – 31.12.2005	01.01.2004 – 31.12.2004
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	66	72
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	577	1.261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.448	3.287
Erhaltene Anzahlungen	440	628
Rückstellungen	6.158	6.369
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	373	378
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.065	2.676
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.127	14.671
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten:		
Langfristige Darlehen	0	577
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	30	96
Minderheitenanteile	71	35
Latente Steuern	1	0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	102	708
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	9.790	8.900
Kapitalrücklage	66.951	66.992
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-64.463	-66.532
Währungsdifferenzen	0	-63
Eigenkapital gesamt	12.278	9.297
Passiva, gesamt	25.507	24.676

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2005

in TEUR	01.01.2005 – 31.12.2005	01.01.2004 – 31.12.2004
Umsatzerlöse	20.334	23.014
Herstellungskosten	-12.462	-16.721
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.872	6.293
Vertriebskosten	-4.013	-4.939
Verwaltungskosten	-3.914	-3.732
Sonstige betriebliche Erträge	2.306	1.052
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-408	-443
Abschreibungen auf den Firmenwert	0	-20
Betriebsergebnis	1.843	-1.789
Zinserträge	91	42
Zinsaufwendungen	-127	-271
Assoziierte Unternehmen	0	-94
Währungsgewinne / -verluste	26	58
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	1.833	-2.054
Steuern vom Einkommen und Ertrag	272	1.356
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	2.105	-698
Minderheitenanteile	-36	-16
Konzernverlustvortrag	-66.532	-65.818
Konzernbilanzverlust	-64.463	-66.532
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,22	-0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,22	-0,08
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.493.333	8.900.000
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.493.333	8.900.000

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2005

in TEUR	01.01.2005 – 31.12.2005	01.01.2004 – 31.12.2004
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen Fremder 2.105	-698	
Zinserträge	-91	-42
Zinsaufwendungen	126	271
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	352	467
Zu- / Abschreibungen auf Filmrechte	2.637	6.266
Abschreibungen auf Firmenwert	0	20
-/+ Steuerertrag / -aufwand	-272	-1.331
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-396	916
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.387	-3.353
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-301	1.937
+ Erhaltene Steuern	700	695
- Gezahlte Steuern	-687	-217
+ Erhaltene Zinsen	74	47
- Gezahlte Zinsen	-133	-270
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.501	4.708
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	4	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-242	-247
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen	-3.329	-5.038
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.567	-5.285
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.261	-1.002
Kapitalerhöhung	849	0
Sonstige Wertänderungen im Kapital	63	9
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-349	-993
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.585	-1.570
Veränderung Konsolidierungskreis	-21	248
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.129	6.451
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.693	5.129

Konzern-Anlagevermögen nach IFRS

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	375	16	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.620	0	0	0
3. geleistete Anzahlungen	0	63	0	0
Summe Immaterielle Vermögenswerte	5.995	79	0	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	687	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	481	44	49	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	716	119	18	0
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	1.884	163	67	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	336
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	336
Summe Anlagevermögen	7.879	242	67	336

> 29 <

							Abschreibungen		Restbuchwerte	
Abgänge Ent- konsolidierung	Stand 31.12.2005	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Abgänge Ent- konsolidierung	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004	
0	391	286	57	0	0	0	325	66	107	
0	5.620	5.294	0	0	0	0	5.294	326	326	
0	63	0	0	0	0	0	0	63	0	
0	6.074	5.562	57	0	0	0	5.619	455	433	
0	687	536	101	0	0	0	637	50	151	
0	476	297	89	49	0	0	337	139	184	
6	811	518	105	15	0	5	603	208	198	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	1.974	1.351	295	64	0	5	1.577	397	533	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	336	0	0	0	336	0	336	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	336	0	0	0	336	0	336	0	0	
0	8.384	6.913	352	64	336	5	7.532	852	966	



**Entwicklung des Eigenkapitals nach IFRS
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Währungs- differenz	Gesamt
Stand 01.01.2000	8.900	67.106	497	0	76.503
Währungsdifferenz				-12	-12
Kosten Börsengang/Akquisitionen		-114			-114
Ergebnis nach Minderheitenanteilen			3.442		3.442
Stand 31.12.2000	8.900	66.992	3.939	-12	79.819
Währungsdifferenz				14	14
Ergebnis nach Minderheitenanteilen			-8.707		-8.707
Stand 31.12.2001	8.900	66.992	-4.768	2	71.126
Währungsdifferenz				-48	-48
Ergebnis nach Minderheitenanteilen			-59.568		-59.568
Stand 31.12.2002	8.900	66.992	-64.336	-46	11.510
Anpassung für Vorjahre			-35		-35
Währungsdifferenz				-26	-26
Ergebnis nach Minderheitenanteilen			-1.447		-1.447
Stand 31.12.2003	8.900	66.992	-65.818	-72	10.002
Währungsdifferenz				9	9
Ergebnis nach Minderheitenanteilen			-714		-714
Stand 31.12.2004	8.900	66.992	-66.532	-63	9.297
Währungsdifferenz				63	63
Kapitalerhöhung	890	-41			849
Ergebnis nach Minderheitenanteilen			2.069		2.069
Stand 31.12.2005	9.790	66.951	-64.463	0	12.278

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 2005

Allgemeine Angaben

A. Allgemeines

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HR B 31022 eingetragen. Die Splendid Medien AG stellt als Mutterunternehmen eines einstufigen Konzerns nach § 315a HGB einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

B. Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005 ist nach den IFRS aufgestellt, sämtliche zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendende IFRS wurden beachtet.

Die Kosten des Börsengangs und der Kapitalerhöhung wurden nach IAS 32 netto (Kosten abzüglich Ertragsteuern) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 49 verrechnet.

Die Einzelabschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Währungsangabe erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

Beginnend mit dem vorliegenden Abschluss weist die Splendid Medien AG in Übereinstimmung mit IAS 37 abgegrenzte Schulden, die bisher unter den Rückstellungen ausgewiesen wurden, unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beziehungsweise unter den sonstigen Verbindlichkeiten aus. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres wurden umgegliedert, Vergleichbarkeit ist daher gegeben. Im Vorjahr ausgewiesene Rückstellungen in Höhe von TEUR 715 wurden in Höhe von TEUR 255 zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 460 zu den Sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Bilanz ist nach Fälligkeiten gegliedert, die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr. Im Rahmen der konzerneinheitlichen Bilanzierung wurde der Ausweis der zu erwartenden Retouren in der WVG GmbH angepasst, der Vorjahresausweis wurde entsprechend korrigiert. Im Rahmen der Anpassung erfolgte eine Verminderung der sonstigen Vermögenswerte und sonstigen Rückstellungen im Vorjahr jeweils um TEUR 760.



Im Übrigen entsprechen die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden denen, die auf den Konzernabschluss des Gesamtjahres angewendet wurden.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren, die Aufstellung der Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

C. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
Kids for Kids GmbH	Dornach	90
Polyband Medien GmbH	Dornach	100
eNterActive GmbH	Hamburg	85
WVG Medien GmbH	Hamburg	90

Die **Splendid Film GmbH** (100 %), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum.

Die **Polyband Medien GmbH** (100 %), Dornach, erwirbt und produziert Kaufvideos und Kauf-DVDs im deutschsprachigen Raum.

Über die **WVG Medien GmbH** (90 %) in Hamburg, vertreiben Splendid Film, Polyband und Kids for Kids ihre Video-Kaufkassetten und DVDs. Die WVG Medien vertreibt auch ein eigenes Programm und übernimmt darüber hinaus auch den Vertrieb von Videos und DVDs für weitere Unternehmen.

Die **Kids for Kids GmbH** (90 %), Dornach, erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld.

Die **eNterActive GmbH** (85 %) in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Sie komplettiert den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der **Splendid Synchron GmbH** (100 %) den Bereich Postproduktion. Die Splendid Synchron GmbH mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch.

Im ersten Quartal 2005 hat die Gesellschaft die Schließung der **Splendid Television International LLC** (90 %), New York, beschlossen. Die Endkonsolidierung wurde unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten bereits mit Wirkung zum 01. Januar 2005 vorgenommen. Die Schließung der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr eingeleitet, eine wesentliche Geschäftstätigkeit hat in 2005 nicht mehr stattgefunden.

Die verbundenen Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG und werden durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die zum 13. Juni 2003 mit einem Eigenkapital in Höhe von EUR 0,08 gegründete Splendid Entertainment, Inc., Los Angeles, Delaware, wurde im Berichtsjahr auf Grund von Materiality-Grundsätzen nicht konsolidiert. Die Schließung der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr eingeleitet.

Die WVG Medien GmbH hat am 06. Juli, rückwirkend zum 01. Januar 2005, mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 06. Juli 2005 zugestimmt. Die Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Alexander Welzhofer, sieht eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55 vor.



Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 31.03.2004 gemäß IAS 22 (1998) nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Für Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 31.03.2004 erfolgte die Konsolidierung gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Unternehmen in TEUR	Anschaffungskosten	Anteiliges Eigenkapital	Unterschiedsbetrag
Splendid Film GmbH	5.192	36	5.156
Splendid Synchron GmbH	28	25	3
Kids for Kids GmbH	524	507	17
Polyband Medien GmbH	341	-52	393
eNterActive GmbH	45	42	3
WVG Medien GmbH	229	210	19
	6.359	768	5.591

Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag der Polyband Medien GmbH wurden bis zum Geschäftsjahr 2004 als Firmenwert über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde der verbliebene Firmenwert gemäß IAS 36 auf seinen Wert hin überprüft und nicht abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der WVG Medien GmbH entstandene Firmenwert wurde gemäß IAS 36 auf seinen Wert hin überprüft und nicht abgeschrieben. Alle weiteren Firmenwerte waren bereits in der Vergangenheit vollständig abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen der Tochtergesellschaft verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert. Die Kosten des Börsengangs sowie der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung wurden entsprechend IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

D. Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben in der Höhe von TEUR 7.693 (i. Vj.: TEUR 5.129), Forderungen (TEUR 5.160, i. Vj.: TEUR 7.349) und Verbindlichkeiten (TEUR 3.448, i. Vj.: TEUR 3.287) aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Einbehalten für Retouren, Steuerforderungen sowie debitorische Kreditoren. Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht. Gemäß IAS 32 sind sämtliche bilanzierten Finanzinstrumente in die Kategorie „trading“ einzustufen, wobei die Laufzeit der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte jeweils weniger als ein Jahr beträgt. Die Laufzeiten der mittel- und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen bis zu fünf Jahren. Ein Zinsrisiko besteht für diese Kategorie nicht. Wesentliche Abweichungen zwischen Bilanzwerten und Zeitwerten ergeben sich für die bilanzierten Finanzinstrumente nicht.

Bei der Berücksichtigung der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Erträge wurde IAS 18 beachtet.

E. Kosten für Altersfürsorge

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst, Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt.

F. Grundsätze der Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche.

Auf der Grundlage der Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Lizenzen an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa. Die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung an den Lizenznehmer realisiert, vorausgesetzt, die Konzernunternehmen haben die vertraglichen Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt.



Die Konzernunternehmen erzielen Umsätze aus der Auswertung in Kino, Video/DVD bis hin zum Fernsehen. Bei Kinofilmen wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert. Die Video-/DVD- und TV-(Pay- und Free-TV) Auswertung beginnt in der Regel sechs bis 24 Monate nach dem Beginn der regulären Kinoauswertung. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt bei Materialabnahme durch den Lizenznehmer bzw. bei Warenlieferung.

Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Audio- und Video-Postproduktion werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert.

Bezüglich der Umsätze nach Segmenten (Geschäftsfelder und Regionen) wird auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung verwiesen. Die Umsätze des Segmentes Lizenzen betreffen Lizenz Erlöse, während die Umsätze des Segmentes Home Entertainment Warenlieferungen und die Umsätze des Segmentes Postproduktion erbrachte Dienstleistungen betreffen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 2.306 (i. Vj.: TEUR 1.052). Für das Vorjahr erfolgte innerhalb der Position sonstige betriebliche Erträge eine Anpassung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von Verbindlichkeiten. Diese Anpassung beruht auf der Umgliederung von Posten, die im Vorjahr unter der Position Rückstellungen, im Berichtsjahr aber unter den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

in TEUR	2005	2004
Ertrag aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen/aus abgeschriebenen Forderungen	107	6
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	621	36
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	603	383
Ertrag aus der Zuschreibung von Titeln des Filmvermögens	758	0
Ausgleichszahlung Warner Music	0	350
Filmförderung	0	142
Sonstige	217	135
Gesamt	2.306	1.052

Erträge aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr nicht angefallen (i. Vj.: TEUR 0).

(3) Herstellungskosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2005 TEUR 12.462 (i. Vj.: TEUR 16.721). In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

in TEUR	2005	2004
Abschreibungen auf Filmrechte	3.395	6.266
Lizenzzahlungen/Royalties	1.811	3.410
Personalkosten	1	1.037
Bezogene Leistungen	4.804	4.689
Abschreibungen auf Anlagevermögen	131	230
Gagen	983	914
Sonstiges	130	175
Gesamt	12.462	16.721

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 814 (i. Vj.: TEUR 1.159). In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3 enthalten.



(4) Vertriebskosten

Im Geschäftsjahr 2005 fielen Vertriebskosten in Höhe von TEUR 4.013 (i. Vj.: TEUR 4.939) an. In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

in TEUR	2005	2004
Werbung	1.685	2.117
Verkaufsprovisionen	291	1.213
Personalkosten	1.209	893
GEMA/Filmförderung	518	401
Reisekosten	152	132
Sonstiges	158	183
Gesamt	4.013	4.939

In den unter der Position „Sonstiges“ enthaltenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6 enthalten.

(5) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf insgesamt TEUR 3.914 (i. Vj.: TEUR 3.732). Die Verwaltungskosten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in TEUR	2005	2004
Rechts- und Beratungskosten	817	1.001
Personalkosten Verwaltung	1.566	1.285
Mieten, Leasing, Betriebskosten	598	581
Public Relation	43	58
Bürokosten, Versicherungen u. ä.	258	242
Porto, Telefon	137	117
Hauptversammlung	80	54
Abschreibungen auf Anlagevermögen	208	217
Sonstiges	207	177
Gesamt	3.914	3.732

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 48 enthalten. Das in den Rechts- und Beratungskosten enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen beträgt TEUR 121, das Honorar für sonstige Beratungsleistungen beträgt TEUR 104.

(6) Abschreibungen Firmenwert

Die Abschreibung auf den Firmenwert beträgt im Berichtsjahr TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 20). Sie entfiel im Vorjahr auf die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bei der Splendid Medien AG. Die Abschreibung stellt sich wie folgt dar:

Unternehmen in TEUR	Abschreibung auf Firmenwert	
	2005	2004
Polyband Medien GmbH	0	20

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 408 (i. Vj.: TEUR 442). Die Einzelposten ergeben sich wie folgt:

in TEUR	2005	2004
Wertberichtigungen auf Forderungen	55	275
Forderungsverluste	99	73
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	55	0
Endkonsolidierung Splendid Television	62	0
Sonstige	137	94
Gesamt	408	442

(8) Zinserträge/-aufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.



Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben. Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Zinserträge		
Zinserträge aus Bankguthaben	75	42
Zinserträge aus Steuerforderungen	1	0
Zinserträge aus sonstigen Forderungen	15	0
	91	42
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	19	69
Zinsaufwand aus sonstigen Verbindlichkeiten	2	6
Zinsaufwendungen aus Finanzleasingverbindlichkeiten	9	14
Zinsaufwendungen Darlehen Leasinggesellschaft	97	182
	127	271
Zinsergebnis	-36	-229

Zinsen wurden in Höhe von TEUR 133 (i. Vj.: TEUR 270) gezahlt und in Höhe von TEUR 74 (i. Vj.: TEUR 47) vereinnahmt.

(9) Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen

Dieser Posten enthielt im Vorjahr das anteilige Ergebnis der WVG Medien GmbH für den Zeitraum vom 01. Januar 2004 bis zum 30. Juni 2004 in Höhe von TEUR -94.

(10) Währungsgewinne/-verluste

Im Berichtsjahr sind Währungsgewinne in Höhe von TEUR 26 (i. Vj.: TEUR 58) angefallen.

(11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der latenten Steuern, die nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie Steuern aus Verlustvorträgen ausgewiesen.

Die Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Körperschaftsteuer	185	35
Gewerbesteuer	175	38
Laufende Steuererträge aus Verlustrücktrag	0	-141
Gewerbesteuer Vorjahre	0	0
Körperschaftsteuer Vorjahre	0	-7
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuer	13	4
Latente Steuern	-25	6
Auflösung latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag Vorjahr	291	0
Inanspruchnahme latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag	354	0
Aktivierung Steuern auf Verlustvortrag	-1.265	-1.291
	-272	-1.356

Die latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen.

Für Zwecke der latenten Steuern wurde die Körperschaftsteuer mit dem für 2005 geltenden Satz von 25 % berechnet. Die Gewerbesteuer wurde mit 19 % angesetzt, der Solidaritätszuschlag wurde mit einem Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge wurden aktiviert soweit die Verlustvorträge innerhalb des Planungshorizontes von fünf Jahren mit zu versteuerndem Einkommen verrechnet werden können. Während im Vorjahr die aktivierten Steuern auf Verlustvorträge einem Planungshorizont von zwei Jahren zugrunde lagen, wurden im Berichtsjahr auf Grund der veränderten wirtschaftlichen Situation fünf Jahre zugrunde gelegt. Die Möglichkeit der Verrechnung von Verlustvorträgen mit zukünftigen Ergebnissen ist durch die steuerlichen Regelungen zur Mindestbesteuerung begrenzt.



Die Überleitung des Bruttoaufwands stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2005	2004
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 40 % (i. Vj.: 40 %)	728	-822
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-124	-1.021
Abschreibungen auf Firmenwerte	0	8
Nicht in Ansatz gebrachte Steuern auf Verlustvorträge	354	623
Steuern auf Verlustvorträge	-1.243	0
Nicht anrechenbare ausländische Steuern	13	4
Auflösung latenter Steuern Vorjahr aufgrund Organschaft	81	0
Periodenfremde Steuererträge und -aufwendungen	0	-148
Tatsächlicher Steueraufwand	-272	-1.356

Der in Ansatz gebrachte Steuersatz in Höhe von 40 % stellt nicht den Steuersatz des Jahres, sondern den langfristig erwarteten Steuersatz dar.

(12) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie beträgt EUR 0,22 (i. Vj.: -EUR 0,08). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 9.493.333 (i. Vj.: 8.900.000) Aktien zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (TEUR 7.693, i. Vj.: TEUR 5.129) bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt, Bankguthaben in Fremdwährung wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das ausgewiesene Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet einen irrtümlich erhaltenen Zahlungseingang in Höhe von TEUR 1.000 welcher erst nach dem Bilanzstichtag zurück überwiesen werden konnte.

(2) Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalen Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Währungsforderungen sind mit dem Kurs zum Abschluss-Stichtag bewertet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestanden am Abschluss-Stichtag nicht. Im Einzelnen gliedern sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.160	7.349
Steuererstattungsansprüche	560	757
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	177	1.045
	5.897	9.151

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen an die Splendid Pictures Holdings, Inc. enthalten, die aber in voller Höhe wertberichtigt sind.

(3) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um Wertminderungen am Bilanzstichtag bewertet.



Zusammensetzung der Vorräte:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Fertige Erzeugnisse und Waren	902	597
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	50	57
	952	654

Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um Videokassetten, DVDs sowie ein geringer Anteil an Merchandisingartikeln. Die Bewertung der Waren erfolgte zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten, wobei ein prozentualer Gängigkeitsabschlag vorgenommen wurde. Bei den unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Synchronisationsdienstleistungen. Die Erhöhung des Bestandes um TEUR 298 setzt sich aus Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 411 sowie aus im Berichtsjahr gebuchten Wertminderungen in Höhe von TEUR 113 zusammen.

(4) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und den Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Darstellung der dem Anhang beigefügten „Entwicklung des Anlagevermögens“.

(5) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bilanziert. Vermögenswerte, die auf Grund des Vorliegens von Finanzierungsleasing der Gesellschaft zuzurechnen sind, wurden nach IAS 17 mit dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Für die Ermittlung der Barwerte wurden durchschnittliche, bei entsprechenden Bankfinanzierungen anzuwendende Zinssätze zugrunde gelegt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind in den Herstellungskosten (TEUR 128), den Vertriebskosten (TEUR 7) sowie in den Verwaltungskosten (TEUR 160) enthalten.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode. Vermögenswerte auf Grund des Vorliegens von Finanzierungsleasing werden linear pro rata temporis unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der nicht auf Grund bestehender Leasingverträge aktivierten Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	0 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 5 Jahre

Leasingverhältnisse

Auf die Leasingverhältnisse wurde IAS 17 angewendet. Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen geleaste Pkw sowie Büroequipment. Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt in der Regel 3 Jahre. Die künftigen Verpflichtungen aus Leasingzahlungen sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Finanzierungs-Leasingverhältnisse umfassen technisches Equipment der Studioeinrichtungen.

Die Verträge werden über eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren abgeschlossen. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten und lauten auf EUR.

in TEUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	70	81	66	72
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	32	98	30	96
	102	179	96	168
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	-6	-11		
Barwert der Leasingverpflichtungen	96	168	96	168

Die unter den Anlagenklassen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Technische Anlagen und Maschinen bilanzierten Vermögenswerte stehen zum 31.12.2005 mit TEUR 86 zu Buche (i. Vj.: TEUR 156).



(6) Immaterielle Vermögenswerte

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um erworbene Software. Sie werden nach IAS 38 zu Anschaffungskosten aktiviert und bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 48 (i. Vj.: TEUR 55) in den Verwaltungskosten, in Höhe von TEUR 6 (i. Vj.: TEUR 0) in den Vertriebskosten und in Höhe von TEUR 3 (i. Vj.: TEUR 22) in den Herstellungskosten enthalten.

(7) Finanzanlagen

Unter dieser Position werden Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Es handelt sich um eine Beteiligung in Höhe von 1 % an der Central Organisation of Technology, Inc. (COT), welche die Splendid Medien AG im Rahmen der Einbringung ihres 80 %igen Anteils an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT erhalten hat. Die Beteiligung wurde mit dem Wert der hingegebenen Anteile an der Splendid Pictures Holdings, Inc., der zum Übertragungszeitpunkt EUR 0 betrug, bilanziert. Zur Splendid Television International LLC sowie zur Splendid Entertainment Inc. verweisen wir auf C. Konsolidierungsgrundsätze.

(8) Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte

Die Filmrechte und geleisteten Anzahlungen auf Filmrechte werden als eigene Positionen ausgewiesen. In Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach HGB und IFRS erfolgte die Bewertung nach allgemeinen Grundsätzen. Die angewandte Methode der Umsatzrealisierung ist unter den Umsätzen dargestellt. Die angewandte Bewertung des Filmvermögens wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der Verwertung abgeschrieben. Die Bilanzierung beruht auf den Erfahrungen und Einschätzungen der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten der Lizenzen.

Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im Videoverleih-/Videokaufcassetten-geschäft (incl. DVD) eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten (jeweils 10% für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte werden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei der Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten. Der Zeitraum der Erlösschätzung, der Basis für die Berechnung der Abschreibung ist, wurde dabei in der Regel auf maximal 10 Jahre beschränkt.

Für die Auswertungsstufe Kino wird eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wird auf der Auswertungsstufe TV-Rechte gekürzt.

Abweichend von der vorgenannten Abschreibungsmethode erfolgt für niedrigpreisige Filme, die nur einen verhältnismäßig geringen Erlös im Vergleich zu den gesamten erwarteten Erlösen aus der TV-Verwertung erwarten lassen, bei Auswertung der Filmrechte im Videoverleih-/Videokaufcassettengeschäft (incl. DVD) eine Abschreibung in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten (jeweils 25 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden ebenfalls Abschreibungen in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Ausgenommen von diesen Abschreibungsregeln ist unsere innovative Lernspielreihe „Ben & Bella“. Für dieses neu entwickelte Produkt liegen noch keine Erfahrungswerte vor. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Der Wertansatz der Lizenzen wird zu jedem Bilanzstichtag im Rahmen eines Wertminderungstest überprüft. Bei der Überprüfung der Filmbibliothek zum Jahresende wurden Wertverschiebungen zwischen einzelnen Titeln erkannt. Diese führten im Berichtsjahr sowohl zu Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 814, als auch zu Wertaufholungen einiger in Vorjahren außerplanmäßig abgeschriebener Titel in Höhe von TEUR 758. Im Vorjahr betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen TEUR 1.159.

Da das Filmvermögen sowohl Kriterien des Umlauf- als auch des Anlagevermögens erfüllt, ist es der allgemeinen historischen Bilanzierungspraxis folgend, in der Vergangenheit im handelsrechtlichen Einzelabschluss als gesonderte Bilanzposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen bilanziert worden. Als Folge dieser Bilanzierungspraxis sind die historischen Anschaffungskosten für Lizenzen, die bereits im Vorjahr vollständig abgeschrieben waren und im Berichtsjahr keine Zuschreibung erfahren haben, nicht im Rahmen eines Anlagengitters fortgeführt. Die angegebenen historischen Anschaffungskosten beziehen sich daher nur auf Lizenzen, für die zum 31.12.2004 noch ein Restbuchwert vorhanden war.



in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2005
	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
I. Filmvermögen					
1. Filmrechte	49.683	1.491	74	829	51.929
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	1.363	1.838	0	-829	2.372
Summe Filmvermögen	51.046	3.329	74	0	54.301

in TEUR	Stand 01.01.2005	Abschreibung			Restbuchwerte		
		Zugänge	Abgänge	Zu- schreibung	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004
I. Filmvermögen							
1. Filmrechte	43.664	3.395	74	758	46.227	5.702	6.019
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	2.372	1.363
Summe Filmvermögen	43.664	3.395	74	758	46.227	8.074	7.382

(9) Geschäfts- oder Firmenwert

Die Firmenwerte (TEUR 326, i. Vj.: TEUR 326) sind aus der Kapitalkonsolidierung entstanden. Sie wurden gemäß IFRS 3 i. V. m. IAS 36 auf Werthaltigkeit überprüft und nicht abgeschrieben.

(10) Latente Steuern, Steuern aus Verlustvortrag

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen sowie auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven latenten Steuern:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Verlustvorträge	1.911	1.291
Sachanlagen	1	22
Verbindlichkeiten	18	0
Konsolidierungen	109	81
Summe	2.039	1.394

(11) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

2005 in TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	96	30		
Darlehen Leasinggesellschaft (AGV)	577		577	Verpfändung von Filmrechten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.448			
Erhaltene Anzahlungen	440			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	373			
Latente Steuern	1	1		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.065			
	7.000	31	577	



2004 in TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	168	96		
Darlehen Kreditinstitute	563		563	Verpfändung von Filmrechten
Darlehen Leasinggesellschaft (AGV)	1.275	577	1.275	Verpfändung von Filmrechten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.287			
Erhaltene Anzahlungen	628			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	378			
Sonstige Verbindlichkeiten	2.676			
Gesamt	8.975	673	1.838	

Bei dem angegebenen Darlehen einer Leasinggesellschaft handelt es sich um eine in ein „sale and lease back“-Geschäft gekleidete Kreditaufnahme, bei der Zweitverwertungsrechte (Filmrechte) als Sicherheit hingegeben wurden. Der Kredit ist über 5 Jahre zu tilgen. Die Verwertungsmöglichkeiten bezüglich der Filmrechte verbleiben bei der Splendid Film GmbH. Nach Ablauf der 5 Jahre fallen die Filmrechte gegen Zahlung in Höhe von TEUR 15 an die Splendid Film zurück. Der Veräußerungserlös der Filmrechte (TEUR 5.113) wurde als Darlehensverbindlichkeit bilanziert, die Zinsen und sonstigen Verwaltungsaufwendungen wurden erfolgswirksam verbucht. Die Leasinggesellschaft kalkuliert mit einer Marge von ca. 10 %. Das Darlehen wird in 2006 vollständig getilgt, Zinsrisiken ergeben sich daher zum Stichtag nicht.

(12) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden nach IAS 37 mit dem Betrag angesetzt, der sich auf Grund der bestmöglichen Schätzung des Ressourcenabflusses zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag ergibt. Berücksichtigt werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher ist. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristiger Natur.

Von den Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 247 (i. Vj.: TEUR 73) entfallen TEUR 247 auf Ertragsteuern des laufenden Jahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Positionen:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	2.215	2.275
Haftungsrisiken aus Splendid Pictures, Inc.	1.000	1.600
Rechts- und Beratungskosten	136	104
Filmförderabgaben u. ä.	1.088	899
Ausstehende Zinsen	0	20
Retouren	530	730
Boni	753	527
Übrige	189	141
	5.911	6.296

Rückstellungsspiegel

in TEUR	Rückstellungen für Ertragsteuern	Rückstellungen für Haftungsrisiken	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben
Stand am 01.01.2005	73	1.600	2.275	899
Zuführung	247	0	530	235
Verbrauch	73	378	387	8
Auflösung	0	222	203	38
Stand 31.12.2005	247	1.000	2.215	1.088

in TEUR	Boni	Retouren	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2005	527	730	265	6.369
Zuführung	569	456	313	2.350
Verbrauch	343	656	96	1.941
Auflösung	0	0	157	620
Stand 31.12.2005	753	530	325	6.158



Die Rückstellung für Haftungsrisiken betreffen Risiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc., insbesondere Risiken auf Grund von Sicherheitenstellung für Filmeinkäufe. Sämtliche Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Rückstellungen werden in Höhe von TEUR 2.367 voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu einem Abfluss führen, für die übrigen Beträge kann aufgrund rechtlicher Unsicherheiten der Abflusszeitpunkt nicht näher bestimmt werden.

(13) Minderheitenanteile

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 71, i. Vj.: TEUR 35) wurden zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilserwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge – soweit verrechenbar – angesetzt.

(14) Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung der Tabelle „Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde um EUR 889.999,00 auf nunmehr EUR 9.789.999,00 durch eine Barkapitalerhöhung erhöht. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 31.05.2005. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Zu Beginn des Geschäftsjahres waren 8.900.000 Stammaktien im Umlauf, durch die durchgeführte Barkapitalerhöhung erhöhte sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien um 889.999 auf 9.789.999 zum Ende des Geschäftsjahres.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft vom Tag der Eintragung in das Handelsregister am 21. Juli 2004 bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 3.560.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I anzupassen.

Genehmigtes Kapital II

Das Genehmigte Kapital II wurde im Berichtsjahr in Höhe von EUR 889.999,00 in Anspruch genommen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.07.2005 ist das genehmigte Kapital II aufgehoben worden.

Genehmigtes Kapital II/2005

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.07.2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Dauer bis zum 01.08.2010 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie
- wenn die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital weder insgesamt zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet.



Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital II/2005 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, nach Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 890.000,00 (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2005 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis liegt für die erste Tranche bei EUR 3,43.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.000.000,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 (Bedingtes Kapital II/2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die mit den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandel- oder Optionschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder

- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Bis zum Bilanzstichtag am 31.12.2005 sind keine Aktien aus dem Bedingten Kapital II ausgegeben worden.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind Agiobeträge aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 in Höhe von TEUR 49 bzw. TEUR 69.278 (letztere resultierend aus dem Börsengang), sowie aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 9 enthalten. Die Kosten des Börsengangs und der Kapitalerhöhung wurden nach IAS 32 netto (Kosten abzüglich Ertragsteuern) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 49 verrechnet.

Aktienoptionsplan 2001

Teilen der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen wurde die Möglichkeit gewährt, auf den Inhaber lautende Aktienoptionen zum Bezug von maximal 890.000 Stück Aktien der Splendid Medien AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 zu erwerben.

Der bei der Ausübung der Aktienoption für den Bezug einer Nennbetragsaktie der Splendid Medien AG zu zahlende jeweilige Ausübungspreis entspricht dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetrag der Aktienoptionen vorausgehen, mindestens aber dem Nennbetrag der zu erwerbenden Aktie. Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von ins-



gesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2005 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei EUR 3,43.

Die Laufzeit der ausgegebenen Bezugsrechte beträgt maximal 15 Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden.

Risikomanagement

Als ein international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Ziel ist es, in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse geeignete Risiko- und Vorsorgemaßnahmen zu integrieren und diese Maßnahmen kontinuierlich anzupassen, weiter zu entwickeln sowie zu optimieren.

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlizenzen mehrheitlich in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro/Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Kurssicherungsmaßnahmen werden fallweise geprüft, aufgrund des insgesamt deutlich reduzierten Einkaufsvolumens je Filmlizenz nur in Ausnahmefällen durchgeführt.

Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen

Die Splendid-Gruppe wertet den überwiegenden Teil der erworbenen Lizenzrechte im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum aus. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern über standardisierte Reports. Der Absatz der DVD und VHS erfolgt über einen Vertriebspartner, dieser sichert die gegenüber den Einzelkunden bestehenden Forderungen über Kreditversicherungen ab.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung nach IFRS

Die Splendid Medien AG ermittelt den Cash Flow nach der indirekten Methode, nach der der Gewinn oder Verlust der Periode um die Auswirkungen der nicht zahlungswirksamen Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten in der Verbindung mit dem Cash Flow aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angepasst wird.

(1) Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 6.501 (i. Vj.: TEUR 4.708).

(2) Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Filmvermögen (TEUR 3.329), sowie Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (TEUR 242) resultierte ein Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von -TEUR 3.567 (i. Vj.: -TEUR 5.285).

(3) Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Die in 2005 durchgeführte Tilgung von Darlehen (-TEUR 1.261) sowie die Einzahlungen aus der durchgeführten Kapitalerhöhung (TEUR 849) führten im Wesentlichen zu dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -TEUR 349 (i. Vj.: -TEUR 993).

(4) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 7.693 (i. Vj.: TEUR 5.129) umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet einen irrtümlich erhaltenen Zahlungseingang in Höhe von TEUR 1.000 welcher erst nach dem Bilanzstichtag zurück überwiesen werden konnte.

Konzernsegmentberichterstattung

Geschäftssparten der Splendid Medien AG sind das Lizenzgeschäft, der Bereich Home Entertainment und die Postproduktion. Um eine größere Transparenz zu schaffen, wurden im Berichtsjahr erstmals die Aktivitäten der Holding separat ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente ist auf der Basis des internen Berichtswesens erfolgt. Hierbei wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Intersegmentäre Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

2005 in TEUR	Lizenz- handel	Home Entert- ainment	Postpro- duktion	Holding	Summe	Konso- lidierung	Gesamt
Außenumsätze	2.056	15.583	2.695		20.334		20.334
Konzerninterne Umsätze	0	2.178	922	996	4.096		4.096
Umsätze Gesamt	2.056	17.761	3.617	996	24.430		24.430
EBITDA	1.618	3.906	682	-1.820	4.386	472	4.858
AfA Filmrechte	-1.074	-1.672	0	0	-2.746	109	-2.637
AfA Imm.+ Sachanlagen	-3	-36	-153	-160	-352		-352
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
EBIT	541	2.198	529	-1.980	1.288	581	1.869
Finanzergebnis						-36	-36
Ergebnis assoz. Unternehmen						0	0
Ertragsteuern						272	272
Konzernjahresüberschuß							2.105
Segmentanlagevermögen	3	409	295	145	852	0	852
Filmrechte	5.438	2.856	0	0	8.294	-220	8.074
Sonstiges Vermögen	2.860	9.820	804	2.998	16.482	99	16.581
Gesamt Vermögen	8.301	13.085	1.099	3.143	25.628	-121	25.507
Gesamt Verbindlichkeiten	5.143	6.738	668	719	13.268	-39	13.229
Investitionen-Filmrechte	969	2.566	0	0	3.535	-206	3.329
Investitionen- Imm.+Sachanlagen	4	21	189	28	242		242
Beschäftigte	2	25	29	7	63		63
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	1.028	623	93	0	323		323

Die außerplanmäßigen Abschreibungen (TEUR 814) sowie die Zuschreibungen (TEUR 758) auf das Filmvermögen betreffen das Segment Lizenzhandel.

2004 in TEUR	Lizenz- handel	Home Entert- ainment	Postpro- duktion	Holding	Summe	Konso- lidierung	Gesamt
Außenumsätze	7.254	13.363	2.397		23.014		23.014
Konzerninterne Umsätze	10	930	830		1.770	-1.770	0
Umsätze Gesamt	7.264	14.293	3.227		24.784	-1.770	23.014
EBITDA	3.563	1.841	510	-1.032	4.882	139	5.021
AfA Filmrechte	-3.960	-2.451	0	0	-6.411	145	-6.266
AfA Imm.+ Sachanlagen	-5	-40	-250	-171	-466		-466
AfA Firmenwert	0	-20	0	0	-20		-20
EBIT	-402	-670	260	-1.203	-2.015	284	-1.731
Finanzergebnis						-229	-229
Ergebnis assoz. Unternehmen						-94	-94
Ertragsteuern						1.356	1.356
Konzernjahresfehlbetrag							-698
Segmentanlagevermögen	4	426	259	277	966		966
Filmrechte	5.930	1.576	0	0	7.506	-124	7.382
Sonstiges Vermögen	7.109	7.609	867	664	16.249	79	16.328
Gesamt Vermögen	13.043	9.611	1.126	941	24.721	-45	24.676
Gesamt Verbindlichkeiten	8.396	6.044	552	392	15.384	-5	15.379
Investitionen-Filmrechte	2.129	3.077	0	0	5.206	-168	5.038
Investitionen- Imm.+Sachanlagen	1	115	90	62	268		268
Beschäftigte	2	21	24	9	56		56
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	3.627	636	100	0	411		411



Auf Grund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet. Die vorliegende Segmentberichterstattung beruht im Wesentlichen auf einer Segmentierung anhand der Umsatzerlöse.

Die Erlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse in TEUR	2005	2004
Deutschland	18.920	21.975
Übriges Europa	687	635
USA	569	390
Übrige	158	14
Gesamt	20.334	23.014

Der geografische Standort der Vermögenswerte liegt in Deutschland. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt („At Arm’s Length-Prinzip“).

Vorstand

Mitglieder des Vorstands sind:

- Andreas R. Klein, Köln, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender; Aufsichtsratsmandat: Bauer Martinez Entertainment Inc., Los Angeles
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV), Hamburg
- Frank Preuss, Vorstand Finanzen und Investor Relations

Vergütung des Vorstands 2005 in EUR

	Fixum	Jahreseinkommen			Insgesamt
		Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäftsführer	Sachbezüge	
Andreas R. Klein Vorsitzender	256.074	85.503	0	0	341.577
Alexander Welzhofer	221.534	48.218	40.000	6.434	316.186
Frank Preuss	156.836	0	0	4.000	160.836
Insgesamt	634.444	133.721	40.000	10.434	818.599

Herr Alexander Welzhofer hat in 2005 als Minderheitengesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: Easyway AG, Gesellschaft für Biotechnologie, Monheim
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Griftschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz, Düsseldorf
- Dipl.-Kfm. Michael Baur, Unternehmensberater, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven: EUR 20.000,00

Bernd Kucera: EUR 15.000,00

Michael Baur: EUR 10.000,00

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte im Berichtsjahr TEUR 126 für Beratungsleistungen in Rechnung. Herr Kucera (Kucera & Hüttner) berechnete im Zeitraum seiner Tätigkeit als Aufsichtsrat TEUR 13 für Beratungsleistungen sowie für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid Gruppe.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die Zahl der Gehaltsempfänger betrug zum Jahresende:

	2005	2004
Vorstände	3	3
Angestellte	61	53

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 3.877 (i. Vj. : TEUR 3.055).



Aktienbesitz der Organmitglieder

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2005 wurde keine Option ausgeübt. Der frühest mögliche Ausübungstermin war der 29. August 2003.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2005 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2005:

	2005			2004		
	Anzahl	Anteile in %	Optionen	Anzahl	Anteile in %	Optionen
Vorstand						
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0	5.308.984	59,6515	0
Alexander Welzhofer	7.321	0,0748	33.375	7.321	0,0823	33.375
Aufsichtsrat						
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0	3.060	0,0344	0

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Name	Betrag in TEUR	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle)	126	0	Beratungsleistung	Abrechnung nach Stunden
Kucera & Hüttner	13	0	Beratungsleistung und Erstellung der Personalabrechnungen	Abrechnung nach Stunden bzw. nach abzurechnender Personenzahl
Albert Klein	118	0	Miete Bürogebäude	gem. Mietvertrag
Albert Klein	37	0	Beratung	gem. Vertrag

Die Splendid Entertainment, Inc., rechnete im Berichtsjahr Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 84 an Tochterunternehmen der Splendid Medien AG ab, welche im Berichtsjahr beglichen wurden. Die Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Alexander Welzhofer, sieht eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55 vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in TEUR:

Art der Verpflichtung	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Miete	331	344	0	675
Operating-Leasing	103	135	0	238

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 92 erfolgswirksam verbucht.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt TEUR 5.540 (i. Vj.: TEUR 2.401).

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 25.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2006 hat die Splendid Medien AG eine Sitzverlegung der Tochtergesellschaft Kids for Kids von Dornach (bei München) nach Hamburg vorgenommen. In diesem Zuge werden die in der Kids for Kids liegenden Filmrechte künftig von der Tochtergesellschaft WVG ausgewertet. Der Vertrag mit dem bisherigen Geschäftsführer der Kids for Kids GmbH, Herrn Heinz Ehmann, wurde aufgelöst. Zum neuen Geschäftsführer wurde Alexander Welzhofer bestellt.

Am 14. Februar 2006 hat die Splendid Medien AG die von dem ehemaligen Geschäftsführer der Kids for Kids GmbH, Herrn Heinz Ehmann, gehaltenen Geschäftsanteile in Höhe von 10 % am Stammkapital der vorgenannten Gesellschaft zum Nennwert übernommen.



Im Dezember 2005 hat die Splendid Medien AG gegenüber der HSBC Trinkaus & Burckhardt AG („HSBC“) ein Angebot zum Abschluss einer Genussrechtsvereinbarung abgegeben. Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt der Annahme durch die HSBC. Eine Annahme ist abhängig von der endgültigen Strukturierung des so genannten H.E.A.T. Mezzanine II Fonds, welche in Kürze erwartet wird.

Gewinnverwendungsvorschlag und Dividende je Aktie

Der Vorstand der Splendid Medien AG wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2005 keine Dividende auszuschütten. Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der Splendid Medien AG in Höhe von EUR 1.156.585,15 mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 70.161.086,71 zu verrechnen und diesen als Bilanzverlust in Höhe von EUR 69.004.501,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 17. März 2006 vom Vorstand an den Aufsichtsrat freigegeben.

Köln, den 17. März 2006

Der Vorstand:

Andreas R. Klein

Alexander Welzhofer

Frank Preuss

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der Splendid Medien AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 17. März 2006

BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Werner Holzmayr)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Kfm. Marcus Lauten)
Wirtschaftsprüfer



Impressum/Kontakt

Herausgeber:

Splendid Medien AG
Alsdorfer Straße 3
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-32
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-8
E-Mail: Info@splendid-medien.com
Web: www.splendidmedien.com

Redaktion und Inhalt:

Splendid Medien AG

Konzept und Gestaltung:

IR-One AG & Co. KG, Hamburg

Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an die unten genannte Ansprechpartnerin.

Investor Relations:

Splendid Medien AG
Karin Opgenoorth
Alsdorfer Straße 3
50933 Köln
Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-99
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-613
E-Mail: karin.opgenoorth@splendid-medien.com

Finanzkalender 2006

29.05.2006	Bericht zum ersten Quartal 2006 Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Quartals 2006. Veröffentlichung des Berichtes zum ersten Quartal 2006.
30.05.2006	Hauptversammlung 2006 11 h, Komed, Köln, Siebte ordentliche Hauptversammlung der Splendid Medien AG.
31.08.2006	Halbjahresbericht 2006 Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2006. Veröffentlichung des Berichtes zum ersten Halbjahr 2006.
30.11.2006	Neunmonatsbericht 2006 Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen der ersten neun Monate 2006. Veröffentlichung des Neunmonatsberichtes 2006.

Unternehmens-Chronik

- 1974 Gründung des Unternehmens „Splendid Film“ durch Albert E. Klein: Schwerpunkt liegt zunächst im Filmlizenzhandel
- 1980 Andreas R. Klein leitet den Bereich „Vertrieb & Marketing“
- 1986 Die „Pacific Video GmbH“ wird gegründet, die spätere „Ascot Medien GmbH“
- 1997 Am neuen Unternehmensstandort entsteht ein eigener Synchronstudio-Komplex
- 1998 Eine Vertriebsgemeinschaft mit Polyband und Warner Music für Kaufkassetten und DVD entsteht
Beginnende Internationalisierung durch die Beteiligung an der „IEG“: Einstieg in das Produktionsgeschäft
- 1999 Börsengang, Notierung am Neuen Markt
- 2000 Erwerb von „Polyband“, Gründung von „Enteractive“ und „Splendid Television“; Kooperationsvertrag mit der 20th Century Fox International, L.A., zur Distribution von Splendid-Filmen.
- 2001 Veräußerung des Minderheitenanteils an der Filmproduktionsfirma Initial Entertainment Group, Inc, Santa Monica
- 2002 Gründung der Filmproduktionsfirma Splendid Pictures Holdings, Los Angeles mit einer Mehrheitsbeteiligung
- 2003 Trennung von der Splendid Pictures Holdings, Inc.
- 2004 Mehrheitserwerb an der Vertriebsgesellschaft WVG Medien GmbH, Hamburg
- 2005 Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 889.999 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien

www.splendidmedien.com



splendid medien AG